



Amtsbericht 2010

Jahresrechnung 2010 Voranschlag 2011



Herausgeber: Politische Gemeinde Rorschacherberg
Erscheinung: März 2011
Copyright: 2011, Politische Gemeinde Rorschacherberg
Autor: Gemeinderatskanzlei, Marcel Aepli
Konzept: Gemeinderatskanzlei, Marcel Aepli
Satz: Nänni AG, Rorschach
Druck: AVD, Goldach

Traktanden

1. Jahresrechnung 2010 mit Bericht der Geschäftsprüfungskommission
2. Budget und Steuerplan 2011
3. Allgemeine Umfrage

Verschiedenes

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und im Übrigen nicht nach Gesetz von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind.

Für die Bürgerversammlung der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde gilt der gleiche Stimmausweis. Dieser wird durch die Post separat zugestellt.

Aus Kostengründen wird pro Haushaltung nur eine Jahresrechnung mit Amtsbericht verteilt. Weitere Exemplare können bei der Gemeinderatskanzlei bezogen oder im Internet unter www.rorschacherberg.ch heruntergeladen werden.

Diskussionsredner haben ihre Voten am Mikrophon zu halten. Anträge sind schriftlich abzugeben, um Missverständnisse in der Auslegung zu vermeiden.

Rorschacherberg, 18. Februar 2011 Der Gemeinderat

Vorwort des Gemeindepräsidenten	3
---------------------------------------	---

Amtsbericht

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	4
Öffentliche Sicherheit	7–10
Bildung, Kultur, Freizeit	11–12
Gesundheit, soziale Wohlfahrt	13
Verkehr	14–15
Umwelt, Raumordnung	16–20
Volkswirtschaft, Finanzen	21–23

Jahresrechnung / Voranschlag

Jahresergebnis der Politischen Gemeinde	24
Jahresrechnung der Politischen Gemeinde	25–30
Abschreibungsplan der Politischen Gemeinde	31
Jahresrechnung des Hauses zum Seeblick	32–33
Jahresrechnung der Elektrizitätsversorgung	34–35
Jahresrechnung der Wasserversorgung	36–37
Steuerplan	38

Gutachten und Anträge

Steueranträge	38
Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission	39

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Gemeinde Rorschacherberg weist als Wohnort eine hohe Attraktivität aus und verfügbare Baulandparzellen werden zunehmend knapp. Leider fielen dieser hohen Nachfrage nach attraktivem Bauland auch einige Restaurants zum Opfer.

Es ist vorgesehen, das eingezonte Bauland im Warteggpark nun weitgehend auszuzonen und ins Gebiet Neuhaus zu verlegen. Mit der Erschliessung des Areals Neuhaus, oberhalb der Mehrzweckhalle, können wir die hohe Nachfrage nach schönem Wohnraum in Rorschacherberg an zentraler, gut erschlossener Seesichtlage etwas entschärfen.

Auch finanziell schlägt sich die Attraktivität unserer Gemeinde in Zahlen nieder. Die Steuerkraft ist weiter gewachsen und die Erträge sind höher als budgetiert ausgefallen. Die zusätzlichen Einnahmen sollen für ausserordentliche Abschreibungen, u.a. einer ersten Tranche für den Warteggpark verwendet werden. Die Aufwände von Verwaltung und Werkhof entsprachen dank guter Kostendisziplin dem Budget. Im vergangenen Jahr durften wir einige neue Projekte in Angriff nehmen und konnten gleichzeitig die Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde stark optimieren. Grössere ausserordentliche Ausgaben sind in nächster Zeit nicht geplant. Der Gemeinderat hält daher eine Senkung des Steuerfusses um 6 Prozentpunkte für vertretbar und verpflichtet sich damit gleichzeitig weiterhin zu einem haushälterischen Umgang mit den Gemeindefinanzen.

*Beat Hirs
Gemeindepräsident*

Nachfolgend zusammengefasst die Ergebnisse der Jahresrechnungen:

	Rechnungsergebnis 2010		Voranschlag 2011	
Politische Gemeinde	Gewinn	Fr. 1'886'518.46	Verlust	Fr. 637'240.—
Haus zum Seeblick	Gewinn	Fr. 76'046.08	Gewinn	Fr. 25'950.20
Elektrizitätsversorgung	Gewinn	Fr. 749'973.44	ausgeglichene Rechnung	
Wasserversorgung	Gewinn	Fr. 789'178.03	ausgeglichene Rechnung	

Im Amtsbericht wurden bei der Jahresrechnung der Politischen Gemeinde einzig die dreistelligen Sachgruppen abgedruckt. Die detaillierte Rechnung mit den Anhängen kann bei der Gemeinde-ratskanzlei bezogen werden.

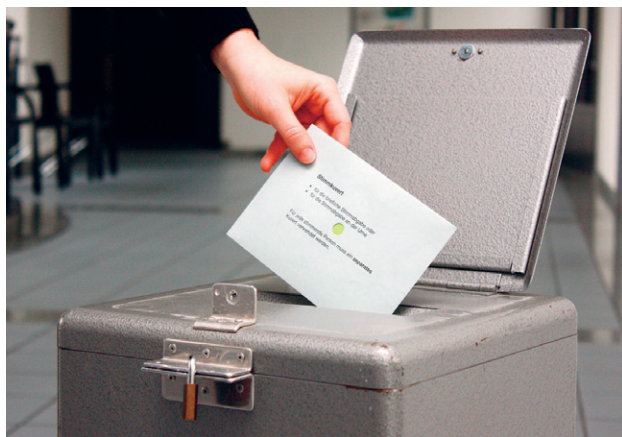
Amtsbericht 2010

Kontrolle durch das kantonale Amt für Gemeinden

Im Juni 2010 prüfte das kantonale Amt für Gemeinden als Aufsichtsstelle die Haushalt- und Buchführung der Politischen Gemeinde Rorschacherberg sowie die Einhaltung der massgebenden gesetzlichen Bestimmungen. Dem entsprechenden Bericht konnte entnommen werden, dass das Amt für Gemeinden anlässlich der Revision einen guten Gesamteindruck erhalten hat. Die wesentlichen Gesetze in den geprüften Bereichen werden nach bestem Wissen und Gewissen pflichtbewusst umgesetzt. Die im Bericht aufgeführten Hinweise und Empfehlungen konnten bereinigt werden.

Änderung der Urnenöffnungszeiten

Mit Gültigkeit per 1. Januar 2011 wird die Urne im Gemeindehaus am Abstimmungssonntag nur noch von 10.00 bis 11.00 Uhr geöffnet sein, anstatt wie bis anhin bis 12.00 Uhr.



Die Erfahrungen der vergangenen Abstimmungen zeigten, dass die Urnenöffnung am Sonntag nicht nur in Rorschacherberg sondern auch in vielen anderen Gemeinden nur mehr auf geringe Resonanz bei den Stimmberechtigten stösst. Das Verfahren der brieflichen Stimmabgabe – der Anteil an brieflich Stimmenden liegt im Kanton bei über 90 Prozent – hat zu einem erheblichen Teil die persönliche Stimmabgabe an der Urne ersetzt.

Die vorzeitige Stimmabgabe ist jedoch vor dem Abstimmungssonntag bei der Gemeinderatskanzlei während den Büroöffnungszeiten möglich. Die Stimmabgabe erfolgt analog derjenigen an der Urne.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Dhaya Lienert Jensen

Per Ende Juni 2010 reichte Sabina Ruff, Amtsvormundin, ihre Kündigung bei der Politischen Gemeinde Rorschacherberg ein. In der Person von Dhaya Lienert Jensen konnte eine qualifizierte Nachfolgerin gefunden werden. Frau Lienert ist dipl. Sozialpädagogin FH und hat bereits während den Jahren 2004 bis 2008 bei der Gemeinde Romanshorn als Amtsvormundin gearbeitet und entsprechende Berufserfahrung gesammelt. Nach der Geburt ihres zweiten Kindes im Jahre 2008 hat sie vorübergehend ihre Erwerbstätigkeit aufgegeben. Nun ist sie wieder ins Berufsleben eingestiegen.

Die Übernahme verschiedener Aufgaben von der Schulgemeinde durch die Politische Gemeinde bedurfte struktureller Anpassungen bei der Bauverwaltung. Dabei wurde die Stelle des Bausekretärs bzw. der Bausekretärin neu geschaffen. Mit Anin-Aline Holliger konnte dabei eine Person gefunden werden, die sich dank ihrer Ausbildung und ihrer beruflichen Erfahrung sehr gut für diese Stelle eignet. Frau Holliger tritt ihre Stelle am 1. April 2011 an.



Anin-Aline Holliger

Prüfungserfolg

Roman Bischofberger, Mitarbeiter des Gemeindesteueramtes, hat im vergangenen Jahr die Prüfung zum dipl. Steuersekretär GFS mit Erfolg bestanden.

Herzliche Gratulation dem erfolgreichen Prüfungsabsolventen.



Roman Bischofberger

Lehrlingswesen

Kaufmann/Kauffrau

Der Gemeinderat hat auf den Sommer 2011 Melanie Dürst und Seline Manser, wohnhaft in Thal bzw. Rorschacherberg, als neue Verwaltungslehrlinge gewählt.

Im August 2010 haben *Raphael Stein* und *Sarina Boss*, beide aus Rorschacherberg, ihre Ausbildung zum Kaufmann bzw. Kauffrau, Branche öffentliche Verwaltung, begonnen. Der Gemeinderat wünscht ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Lehrzeit.



Raphael Stein, Sarina Boss

Melanie Sätteli und *Ivo Hochreutener* haben ihre Lehrabschlussprüfungen mit Erfolg bestanden. Herzliche Gratulation den beiden Lehrgängern.

Fachmann Betriebsunterhalt

Zudem hat *Roman Meli* seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt erfolgreich abgeschlossen. Er ist der erste Fachmann Betriebsunterhalt, der bei der Politischen Gemeinde ausgebildet wurde.

Dienstjubiläen

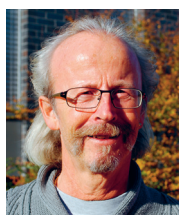
Auch im vergangenen Jahr durften verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung ein Dienstjubiläum feiern.

<i>Alfred Knechtle</i> , Mitarbeiter Bauamtswerkhof	30 Jahre
<i>Rolf Stüdl</i> , Sekretär der Vormundschaftsbehörde	25 Jahre
<i>Ruedi Tobler</i> , Leiter Einwohneramt/ Zivilschutzstelle und Sektionschef	20 Jahre
<i>Karl Buob</i> , Mitarbeiter Bauamtswerkhof	20 Jahre
<i>Bellina Müntener</i> , Mitarbeiterin Empfang/ Telefon und Technische Dienste	10 Jahre

Der Gemeinderat dankt den Jubilaren für ihren Einsatz und ihre Treue bestens.



Alfred Knechtle



Ruedi Tobler



Rolf Stüdl



Karl Buob



Bellina Müntener

Gemeindearchiv

In den Jahren 1993 und 1994 wurde das Archiv der Politischen Gemeinde Rorschacherberg, welches sich im Keller des Gemeindehauses befindet, umfassend von der Firma Eberle AG, Kirchberg, reorganisiert. Seither hat sich gerade im Verwaltungsbereich einiges geändert. Bestimmte Verwaltungstätigkeiten wurden regionalisiert, Ämter wurden zusammengeführt bzw. aufgelöst, gemeindeübergreifende Organisationen wurden geschaffen usw.. Nach rund 16 Jahren bedurfte daher das Archiv im letzten Jahr einer grundsätzlichen Überarbeitung. Mit diesen Arbeiten wurde wiederum die Firma Eberle AG beauftragt. Die Gesamtaufwendungen beliefen sich auf rund Fr. 37'000.-.



Umzug verschiedener Verwaltungsabteilungen

Im Zusammenhang mit der Übernahme der nicht pädagogischen Aufgaben von der Schulgemeinde durch die Politische Gemeinde per 1. Januar 2011 mussten verschiedene Verwaltungsabteilungen im Gemeindehaus neu untergebracht werden, da diese Abteilungen mehr Platz oder Personal bedurften. Gleichzeitig mit dem Umzug wurden die zehn betroffenen Büros auch einer «Pinselrenovation» unterzogen. Anhand einer detaillierten Planung starteten diese aufwendigen Umzugs- und Renovationsarbeiten nach den Sommerferien und wurden etappenweise umgesetzt. Dank hoher Flexibilität seitens der beauftragten Handwerker konnten diese Arbeiten ohne Verwaltungsunterbrüche bereits Ende November 2010 abgeschlossen werden. Auf Seiten der Verwaltung darf daher die Einheitsgemeinde als umgesetzt betrachtet werden.



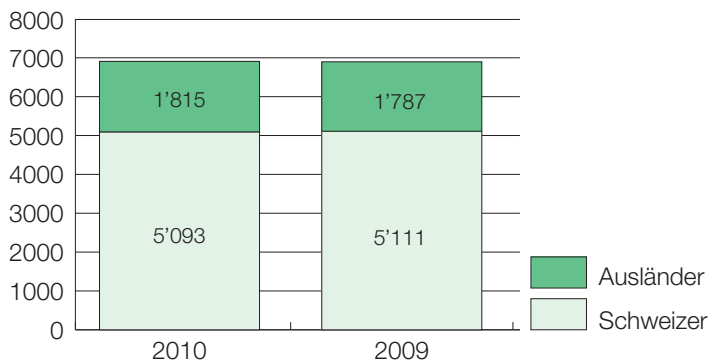
Einwohnerwesen

Der Einwohnerbestand der Gemeinde Rorschacherberg hat im vergangenen Jahr um 10 Einwohner zugenommen und beträgt per Ende 2010 **6'908**.

Die Mutationen sehen wie folgt aus:

Zuzüge	548	
Wegzüge	530	+ 18
Geburten	58	
Todesfälle	66	- 8
Veränderung		+ 10

Die Bevölkerungsstruktur präsentiert sich wie folgt:



Der Ausländeranteil in der Gemeinde Rorschacherberg hat im letzten Jahr wiederum leicht zugenommen und beträgt im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung 26,2 %.

Zivilstandswesen

Geburten

Im letzten Jahr waren insgesamt 58 Geburten zu registrieren. Davon waren:

- 31 Knaben (Vorjahr: 33)
- 27 Mädchen (Vorjahr: 26)
- 40 Schweizer (Vorjahr: 37)
- 18 Ausländer (Vorjahr: 22)



Todesfälle

Im Berichtsjahr starben 66 Personen mit Wohnsitz in Rorschacherberg (2009: 59).

Militärisches

Im vergangenen Jahr wurden wieder zahlreiche junge Männer aus Rorschacherberg im Rekrutierungszentrum in Mels ausgehoben. Zum Orientierungstag bzw. zur Dienstbüchlein-Abgabe konnten am 20. September 2010 im TZM in Goldach 39 Wehrpflichtige aus Rorschacherberg begrüsst werden.

Die Dienstpflichtigen des Jahrganges 1975 sowie Einzelne jüngerer Jahrgänge (1976–1979), welche ihre Dienstpflicht bereits erfüllt haben, konnten aus der Armee entlassen werden.

Reglement über Ruhe, Ordnung und Sicherheit

In Zusammenarbeit mit der Stadt Rorschach hat der Gemeinderat Rorschacherberg ein Reglement über Ruhe, Ordnung und Sicherheit erlassen. Das Reglement basiert grundsätzlich auf den bisherigen Bestimmungen der Gemeinde Rorschacherberg und ist nach dem unbenützten Ablauf der Referendumsfrist per 1. Januar 2011 in Kraft getreten.

Gleichzeitig sind das Lärmschutzreglement, das Reglement über das Parkieren auf öffentlichem Grund sowie das Reglement über die Gemeindepolizei der Politischen Gemeinde Rorschacherberg mit der Inkraftsetzung des neuen Reglementes aufgehoben worden.

Regionaler Bevölkerungsschutz

Folgende Themen standen 2010 aus Sicht der regionalen Bevölkerungsschutzkommission im Zentrum ihrer Arbeiten:

- Treffen der örtlichen Module und Sorgentelefon;

Am diesjährigen Treffen der örtlichen Module wurden die gezogenen Lehren aus der Übung 2009 besprochen, worin die Zusammenarbeit zwischen dem regionalen Führungsstab und den örtlichen Modulen überprüft wurde. Jede Gemeinde für sich hat ihre eigenen Aufgaben gefasst, welche sie angehen und umsetzen will. Die Organisation des Sorgentelefon beschränkte jedoch alle örtlichen Module gleichermassen.

- Einsatz der regionalen Zivilschutzorganisation am Jubiläum der Raiffeisenbank Goldach und am kantonalen Musikfest in Goldach;

Der Entscheid, die regionale Zivilschutzorganisation für das Jubiläum der Raiffeisenbank Goldach und das kantonale Musikfest freizugeben, war nicht einfach. Der Kommission ist es wichtig, dass Einsätze für die Öffentlichkeit mit der Ausbildung im Einklang stehen. Der Einsatz war ein voller Erfolg und wurde vom Organisationskomitee mehrfach verdankt. Trotzdem musste die

Kommission den Einsatz in der Nachbesprechung kritisch hinterfragen. Die grosse Herausforderung bestand in der Ressourcenplanung, wo auch die grössten Hindernisse entstanden. Trotz allem haben das Kader und die Mannschaft die Aufgabe hervorragend gemeistert.

- Vorbereitung Volltruppen-Übung 2011.

Seit der letzten Volltruppenübung wurden einige Verbesserungspotentiale umgesetzt. Es ist jetzt wieder an der Zeit, den Stand der Organisation zu überprüfen. Aus diesem Grunde laufen bereits die Vorbereitungen zur nächsten Volltruppenübung in diesem Jahr. Dabei soll wiederum die Zusammenarbeit zwischen Führungsstab, Zivilschutz, örtlichen Modulen und den Blaulichtorganisationen beleuchtet werden.

Neben diesen Arbeiten standen im letzten Jahr die Ausbildung und die Optimierung der Prozesse, der Organisation und der Formulare im Vordergrund.

Feuerwehr

Übungen und Einsätze

Die Feuerwehr Rorschacherberg wurde glücklicherweise von grösseren Ereignissen im Berichtsjahr verschont.

In 48 (48) interessanten, lehrreichen und unfallfreien Schul-, Zugs-, Alarmstufen- und Kompanieübungen festigte die Feuerwehr Rorschacherberg ihr Fachwissen und ihr Handling. Angehörige der Feuerwehr absolvierten 29 (36) regionale, 43 (28) kantonale sowie 10 schweizerische Kurstage.

Um die Einsatzbereitschaft über die Wochenenden und Feiertage aufrecht halten zu können, wurden 51 (49) interne Pikettübungen sowie 58 Pikettdienste geleistet. Die wiederum gemeinsam durchgeführten Schul-, Atemschutz-, Verkehrs- und Elementübungen bestätigen die kameradschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Rorschach.

Angehörige der Feuerwehr Rorschacherberg leisteten des Weiteren in der Mehrzweckhalle an diversen Anlässen rund 110 Stunden Saalwache und Verkehrsdienst.

Die Feuerwehr Rorschacherberg wurde im letzten Jahr zu insgesamt 52 Einsätzen aufgerufen. Die Einsatzstatistik zeigt folgendes Bild:

Art des Einsatzes:	Anzahl Einsätze:	
– Brände	10	(8)
– Ölwehr	5	(5)
– Elementareinsätze	11	(17)
– Brandmeldeanlagen	9	(13)
– Allgemeine Hilfeleistungen	13	(15)
– Personenrettungen	3	(1)
– Tierrettungen	0	(0)
– Strassenrettungen	1	(0)

() = Vorjahr

Neues Mannschafts-Transportfahrzeug

Im November 2010 konnte der Feuerwehr Rorschacherberg das neue Mannschafts-Transportfahrzeug übergeben werden. Das Fahrzeug wurde im Rahmen der bestehenden Vereinbarung mit den Gemeinden Rorschach und Goldach bei der SternGarage.ch AG, Heerbrugg, angeschafft. An den Kosten für das neue Fahrzeug beteiligte sich neben den Gemeinden Rorschach und Goldach auch das kantonale Amt für Feuerschutz.



v.l.n.r. Edgar Kohlbrenner, Feuerwehrkommandant, Enrik Hippmann, Gemeinderat und Präsident Feuerschutzkommission, Santo Azzarone, SternGarage.ch AG, anlässlich der Schlüsselübergabe

Betreibungsamt Rorschach-Rorschacherberg

2010 stagnierten die Betreibungsfälle auf hohem Niveau. Bei den vollzogenen Pfändungen ergab sich sogar eine Abnahme um 6%. Es fand wie im Vorjahr keine zwangsrechtliche Liegenschaftssteigerung statt. Auch 2010 mussten wiederum 6 Retentionen in Geschäftsräumlichkeiten vollzogen werden. Zudem wurden vom Kreisgericht 7 Arreste bewilligt, bei welchen sowohl Lohn- und BVG-Guthaben wie auch Personenwagen beschlagnahmt werden mussten.

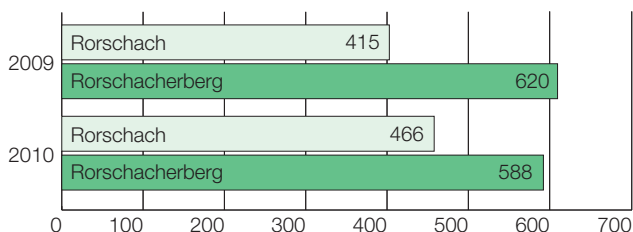
Die Details zu den einzelnen Tätigkeiten des gemeinsamen Betreibungsamtes im Vergleich zum Vorjahr präsentieren sich wie folgt:

	2010	2009
Betreibungsbegehren	7'501	7'397
Fortsetzungsbegehren	5'053	5'183
Verwertungsbegehren	115	136
Total	12'669	12'716
Ausgestellte Zahlungsbefehle	6'385	6'395
Rückweisungen, Überweisungen von Betreibungsbegehren an zuständige Betreibungsämter	857	840
Vollzogene Pfändungen	3'648	3'882
Konkursandrohungen	182	142
Vollzogene Verwertungen	2'939	3'126
Liegenschaftsverwertungen	–	–
Retentionen	6	6
Arreste	7	3
Rechtshilfegesuche auswärtiger Betreibungsämter	180	143
Rechtshilfegesuche an auswärtige Betreibungsämter	92	179
Auskünfte aus dem Betreibungsregister	3'546	3'500
Ausgestellte Verlustscheine	2'652	2'759
für insgesamt	Fr. 8'263'421.37	Fr. 8'110'141.38
(ohne Verluste aus Liegenschaftsverwertungen)		
Gebührenertrag	Fr. 1'086'144.75	Fr. 1'108'496.53
Ø pro Betreibungsfall	Fr. 170.11	Fr. 173.34
Eigentumsvorbehalte	8	6
für insgesamt	Fr. 582'794.20	Fr. 1'627'911.40

Grundbuchamt Rorschacherberg-Rorschach

Von den 3'161 Grundstücken in der Gemeinde Rorschacherberg und den 2'399 Grundstücken in der Stadt Rorschach haben im vergangenen Jahr je rund 6 % die Hand gewechselt. Obwohl die Anzahl der Handänderungen damit im Durchschnitt der letzten Jahre liegt, resultierten bei den Handänderungssteuern und Grundbuchgebühren wesentliche Mehreinnahmen gegenüber dem Budget. Dies ist darauf zurückzuführen, dass verschiedene grössere Mehrfamilienhäuser veräussert wurden. Aufgrund der momentan eher unsicheren Entwicklung im Börsengeschäft und der anhaltend tiefen Zinsen wird wieder vermehrt in Immobilien investiert. Nach wie vor herrscht auch eine grosse Nachfrage nach Bauland, Eigentumswohnungen und Einfamilienhäusern.

In den Grundbuchkreisen Rorschacherberg und Rorschach ist die folgende Anzahl an Grundbuchbelegen eingeschrieben worden:



Die einzelnen Geschäfte setzen sich wie folgt zusammen:

Handänderungen

RORSCHACHERBERG			RORSCHACH		
2010	2009	Übernahmepreis	2010	2009	Übernahmepreis
97	103	99'263'623	82	68	146'285'259
25	21	–	8	15	–
6	6	1'693'500	4	4	5'908'000
–	–	–	–	1	–
17	16	–	8	4	409'863
145	146	100'957'123	102	92	152'603'122
Total Handänderungen					

Grundpfandrechte

RORSCHACHERBERG			RORSCHACH		
2010	2009	Pfandsomme	2010	2009	Pfandsomme
117	135		110	86	
126	118	56'494'780	98	82	108'023'400
79	61	15'183'600	61	80	21'406'000
		41'311'180			86'617'400
Nettozunahme Grundpfandrechte					

Weitere Geschäfte

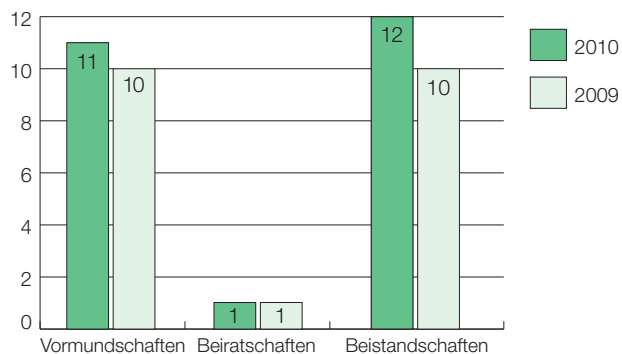
RORSCHACHERBERG		RORSCHACH	
2010	2009	2010	2009
5	7	5	2
2	2	2	–
43	27	24	32
48	83	39	33

Am 27. Januar 2010 führte das kantonale Grundbuchinspektorat beim Grundbuchamt Rorschacherberg-Rorschach eine ordentliche Inspektion für den Grundbuchkreis Rorschacherberg durch. Die Grundbuchführung wurde dabei als zuverlässig, gewissenhaft und sauber beurteilt.

Vormundschaftswesen

Die Vormundschaftsbehörde wurde im letzten Jahr wiederum zu 4 Sitzungen einberufen. Sie behandelte insgesamt 88 Traktanden (2009: 83).

Vormundschaftliche Massnahmen über Erwachsene:



Vormundschaftliche Massnahmen über Kinder:

	2010	2009
Vormundschaften	2	2
Beistandschaften	30	29
Vaterschafts- und Unterhaltsregelungen	9	9
Pflegekinderbewilligungen	7	2
Fürsorgerischer Freiheitsentzug	3	3
Kindervermögensinventare	6	10

Leistungsvereinbarung zwischen der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde über nicht pädagogische Aufgaben

Anlässlich der gemeinsamen Sitzung von Gemeinde- und Schulrat vom 1. Juni 2010 hiessen die beiden Räte einstimmig die von Gemeinderatsschreiber Marcel Aeple ausgearbeitete Leistungsvereinbarung bezüglich Übertragung nicht pädagogischer Aufgaben von der Schulgemeinde an die Politische Gemeinde Rorschacherberg gut.

Dieser Beschluss unterstand sowohl bei der Politischen als auch bei der Schulgemeinde Rorschacherberg vom 14. Juni 2010 bis und mit 13. Juli 2010 dem fakultativen Referendum. Dieses wurde jedoch weder bei der Politischen Gemeinde noch bei der Schulgemeinde ergriffen. Folglich ist die Vereinbarung per 1. Januar 2011 in Kraft getreten.

Mit der Leistungsvereinbarung wird die Politische Gemeinde von der Schulgemeinde im Sinne einer optimierten Aufgabenteilung mit verschiedenen nicht pädagogischen Aufgaben (bspw. im Bereich der Finanzen, Liegenschaften und Hauswartdienst) beauftragt. So wurde das Personal der Schulgemeinde für Verwaltung, Hauswartung und Schulbusse auch zu den gleichen Konditionen von der Politischen Gemeinde übernommen.

Mit der Leistungsvereinbarung verbleibt die Schulgemeinde als selbständige öffentlich-rechtliche Körperschaft. Auf eine vollständige Inkorporation der Schulgemeinde in die Politische Gemeinde wird bei diesem Schritt verzichtet. Die Schule kann sich nun aber vermehrt ihren pädagogischen Aufgaben widmen, da sie von den administrativen, eben nicht pädagogischen, Arbeiten massiv entlastet wird.

Für das erklärte Ziel der Behörden – der Schaffung einer Einheitsgemeinde – stellt die Leistungsvereinbarung eine gute Vorbereitung dar, präjudiziert aber eine solche nicht. Sowohl mit der optimierten Aufgabenteilung zwischen der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde als auch mit der Einheitsgemeinde ändert sich die praktische Arbeit im Klassenzimmer im Vergleich zu heute kaum. Eine hochwertige, gute Schule ist und bleibt ein wichtiger Standortfaktor einer Gemeinde.

Quartierarbeit Wiesental – Die Arbeit hat sich gelohnt!

Im Sommer 2007 startete die Quartierarbeit Wiesental mit einem Informationsanlass. Diverse Unstimmigkeiten wie Abfallproblematik, Lärm oder Schwierigkeiten mit den Nachbarn kamen auf den Tisch. Ende 2010 wurde die offizielle Quartierarbeit abgeschlossen und dies mit Erfolg.

Bei der Quartierarbeit Wiesental hat sich etwas bestätigt: Beim Miteinander zwischen der einhei-



mischen und zugezogenen Bevölkerung bringen repressive Massnahmen allein keine langfristigen Erfolge. Es braucht beides; das «Fordern und Fördern». Diese Kombination wurde im Wiesental erfolgreich umgesetzt. Wenn Aufwand und Ertrag miteinander verglichen werden, darf von einem sehr guten Projekt gesprochen werden. Mit wenigen finanziellen und personellen Mitteln wurde viel erreicht.

Ruhiger, sauberer, friedlicher

Durch den Einbezug aller Bezugsgruppen – dazu gehörten insbesondere die Immobilienbesitzer, Immobilienverwalter und Hauswarte – wurden bereits nach gut einem Jahr Quartierarbeit zahlreiche Wohnblocks saniert. Damit veränderte sich die Durchmischung der Bevölkerungsgruppen. Die «Clanbildung» und damit Abschottung wurde zu einem grossen Teil aufgelöst. Es musste vermehrt Rücksicht genommen werden, womit sich das Zusammenleben deutlich verbesserte. Gleichzeitig wurde es im Quartier ruhiger, sauberer und friedlicher. Die Sanierung der Wohnblocks basierte natürlich nicht nur auf der Quartierarbeit, sondern ist auf diverse Faktoren zurückzuführen. Dazu gehören die niedrigen Hypothekenzinsen sowie die Verhandlungen der Gemeinde Rorschacherberg mit den Grundbesitzern. Feststellbar ist ein zusätzlicher Imagewandel. Das «Wiesental» konnte seinen Ruf in der Region Rorschach verbessern. Es wird vermehrt – und dies nicht zuletzt dank des Wiesentalfestes – als lebendiges und aufgestelltes Quartier wahrgenommen.

Diverse Ansatzpunkte

Das Projekt zeichnet sich durch einen Mix von verschiedensten Massnahmen aus. Dazu zählen die Frühförderung und Elternbildung. Daneben wurde ein Quartierverein gegründet, ein «café international» ins Leben gerufen oder das Quartierlokal aufgebaut. Neuzuzüger werden vom Quartierverein persönlich begrüsst oder Frauen zum Fitness und Turnen eingeladen. Angeboten wurden auch Deutschkurse im Quartierlokal oder der Spatzentreff für Kleinkinder mit ihren Eltern. Eine ganz wichtige Ausstrahlung hatte das Wiesentalfest, das mittlerweile zu einem festen Bestandteil des Quartiers gehört. Dazu kommt eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rorschacherberg. Anliegen der Quartierbewohner – wie Tempo 30-Zone auf freiwilliger Basis, markierte Parkfelder oder brennende Strassenlampen während der ganzen Nacht – wurden ernst genommen und schnell umgesetzt.

Bezahlte Schlüsselpersonen

Den Schlusspunkt der offiziellen Quartierarbeit bildete eine Meinungsumfrage. Das Resultat war mehrheitlich positiv. Die Arbeit wurde als sinnvoll und nötig beurteilt. Gleichzeitig zeigte es sich aber auch, dass die Motivation für gemeinsame Anlässe oder Projekte nach wie vor schwierig ist. Um auch hier einen Schritt weiter zu kommen, werden ab Januar 2011 vermehrt bezahlte Schlüsselpersonen eingesetzt. Sie planen Aktivitäten und mögliche Aktionen im Quartier und setzen diese mit weiteren Helferinnen und Helfern um. Weitergeführt werden auch die Frühförderung, der Spatzentreff, das Frauenturnen und die Elternbildung. Ebenfalls bestehen bleibt das Quartierlokal an der Sulzbachstrasse 4 mit dem «café international».

Quartierarbeit Wiesental gewinnt St. Galler Integrationspreis

Zum ersten Mal wurde im November 2010 der St. Galler Integrationspreis «Der Goldene Enzian» verliehen. Mit dem ersten Preis, dem symbolträchtigen goldenen Enzian und einem Preisgeld von Fr. 10'000.–, wurde das Projekt «Quartierarbeit Wiesental» der Politischen und der Schulgemeinde Rorschacherberg ausgezeichnet.

Die Jury hat dieses Projekt deshalb überzeugt, weil es die Entwicklung des Quartiers Wiesental umfassend und vielschichtig angeht und zudem nicht nur von aussen an das Quartier herangetragen wird, sondern auch von den Bewohnern des Quartiers aktiv unterstützt wird.

27 Projekte aus dem ganzen Kanton bewarben sich um den Integrationspreis. Die Spannweite der Projekte war beachtlich und reichte vom umfassenden Quartierentwicklungsprojekt über den Einbürgerungskurs, die Spielgruppe oder die Elternbildung bis zum internationalen Kochtreff. Die Jury unter dem Vorsitz von Regierungsrätin Kathrin Hilber liess sich bei der Beurteilung von den Überlegungen leiten, wie innovativ und nachhaltig, aber auch wie modellhaft und vorbildlich die eingereichten Projekte sind.



2010 in der Mehrzweckhalle stattfanden, tragen dazu bei, den Namen Rorschacherberg in der weiteren Region bekannt zu machen.

Wasserspielplatz im Hörnlibuck

Die öffentlich zugängliche Badeanlage Hörnlibuck erfreut sich nicht nur dank ihrer kostenlosen Nutzung einer grossen Beliebtheit. Rechtzeitig zu Beginn der letztjährigen Badesaison konnte der Wasserspielplatz am Ort des ehemaligen Kinderbades eröffnet werden. Dieser stellt eine weitere Attraktivitätssteigerung dar und bereitet insbesondere den jüngeren Badegästen eine grosse Freude.



Waldspielplatz

Nachdem ein idealer Standort für einen Waldspielplatz in Rorschacherberg gefunden werden konnte, wurde in Zusammenarbeit mit der Ortsbürgergemeinde Rorschach ein Projekt erarbeitet. Da der geplante Waldspielplatz ausserhalb der Bauzone liegt, bedarf dieser der Zustimmung des Kantons St. Gallen. Das Projekt befindet sich derzeit zur Vorprüfung bei den entsprechenden kantonalen Stellen.

Mehrzweckhalle

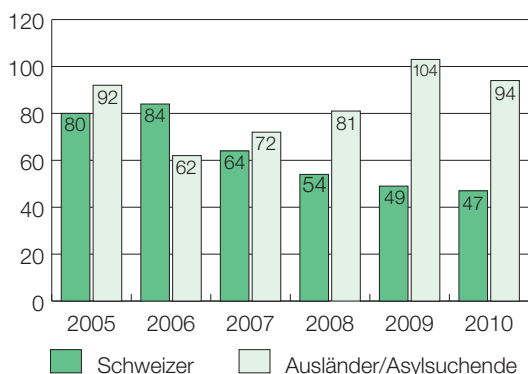
Die Mehrzweckhalle und die Aussensportanlage haben sich auch im vergangenen Jahr für eine grosse Vielzahl von Aktivitäten gut geeignet. Insgesamt fanden im letzten Jahr neben den Dauerbelegungen 48 Anlässe (Vorjahr: 50) kultureller, sportlicher und gesellschaftlicher Art statt.



Anlässe wie bspw. die Kleintierausstellung des Kaninchen- und Geflügelzüchtervereins Rorschacherberg, der Unterhaltungsabend der Trachtengruppe Rorschacherberg oder das traditionelle Chlausturnier des FC Rorschacherberg, welche

Fürsorge-/Sozialwesen

Unterstützte Personen



	2010	2009
Alimentenbevorschussungen	57	56
Mutterschaftsbeiträge	–	3

Fachstelle für Jugend, Familie und Schule

Mit Stellenantritt im Dezember 2009 hatte Kaspar Vidal die Leitung der Fachstelle von Marc Gilliland übernommen. Neben der Einarbeitung der neuen Stellenleitung stand das Jahr 2010 zusätzlich im Zeichen des Umzuges der Fachstelle an die Dufourstrasse 4.

Im Herbst konnte der Umzug des Jugendcafés vom baufälligen Rosenheim an die Dufourstrasse 4 unter tatkräftiger Mithilfe einiger Jugendlicher realisiert werden. Der Jugendtreff nennt sich neu «Jugendlounge D(ufourstrasse) 4» und befindet sich im Parterre. Anfang Dezember bezog die Fachstelle die neuen Büros im ersten Stock derselben Liegenschaft.

Mit der Fertigstellung des Mobbing-Leitfadens wurden in Zusammenarbeit mit dem KIG (Kriseninterventionsgruppe des Schulpsychologischen Dienstes) wichtige Vorgehens- und Interventionsfragen bei mutmasslichem Mobbing beantwortet. Weiter konnte das Interfall-Konzept für die beiden Trägergemeinden Rorschach und Rorschacherberg erarbeitet werden. Im Rahmen von «runden Tischen» werden in komplexen (Kindesschutz-)Fällen die interdisziplinäre Zusammenarbeit und die nötigen Interventionen der involvierten Fachpersonen koordiniert. In beiden Gemeinden wurde das Interfall-Gefäss bereits angewandt.

In personeller Hinsicht werden mit Barbara Mülli und Kerstin Schmid-Mey bis März 2011 zwei neue Mitarbeiterinnen ins Fachstellenteam eintreten. Sie folgen auf Daniel Auoami, schulischer Sozialarbeiter Rorschacherberg, und Erika Friedli, Einzel- und Familienberaterin, welche sich beruflich neu orientierten.

Haus zum Seeblick

Restaurant mit neuem Namen

Im Oktober 2009 konnte das Haus zum Seeblick sein zehnjähriges Bestehen feiern. Dies wurde zum Anlass genommen, dem öffentlichen Tagesrestaurant mittels Wettbewerb in der Bevölkerung einen eigenen Namen zu geben. Aus rund 100 eingereichten Namensvorschlägen wurde für das Tagesrestaurant der Name «Conviva» ausgewählt. Lateinisch bedeute dies Tischgenosse/Gast und deckt sich gut mit den Bestrebungen des Hauses, auch externe Gäste willkommen zu heissen. Das «Conviva» ist während 365 Tagen im Jahr von 08.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Mittags stehen jeweils drei Menus à la carte zur Auswahl.

Strassenunterhalt

An folgenden Strassen und Wegen wurden im Verlaufe des letzten Jahres verschiedene Unterhalts- bzw. Sanierungsarbeiten durchgeführt:

- Sanierung Hofstrasse 2. Etappe im Bereich Einlenker Käserenstrasse West bis Käserenstrasse Ost;
- Abbruch und Neubau Brücke über den Mühltoelbach an der Hofstrasse;
- Neubau Gehweg entlang der Witenholzstrasse ab Gemeindegrenze bis zur Autobahnnunterführung;
- Ausbau Einmündung Städeliweg in die St. Anna-schlossstrasse;
- Belagssanierung Trottoir Seebleichestrasse im Bereich der Firma StarragHeckert AG;
- Belagssanierung Ahornstrasse;
- Sanierung Randabschlüsse in den Bereichen Sulzberg und Wiesental.

SBB-Übergänge

Bahnhofstrasse

Nach einer Bauzeit von rund einem Jahr konnte der SBB-Übergang Bahnhofstrasse am 20. Dezember 2010 für den



Verkehr freigegeben werden. Die Brücke überspannt mit einem Stahlbogen vier SBB-Gleise und weist eine Spannweite von fast 32 Metern auf. Gewichtsbeschränkungen, wie auf der alten Brücke, gibt es auf der neuen nicht mehr. Im Frühjahr 2011, wenn auch die Umgebungsarbeiten abgeschlossen sind, wird die Brücke der Gemeinde Rorschacherberg offiziell übergeben.

Seebleichestrasse (Waldaurampe)

Mit dem Bau der Brücke an der Seebleichestrasse wurde im Januar 2011 begonnen. Er dauert voraussichtlich bis Ende August 2011. Während der gesamten Bauzeit



bleibt die Strassenüberführung für den Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Eine Umleitung über die neu erstellte Bahnhofbrücke ist entsprechend signalisiert. Die bestehende Fussgängerpasserelle wird erst nach dem Bau der Brücke abgebrochen und kann so während der gesamten Bauzeit genutzt werden.

Liftverbindung Promenaden-/Seebleichestrasse zum Hauptbahnhof

Die Stadt Rorschach hat in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Alex Buob AG, Rorschacherberg, das zur Weiterbearbeitung empfohlene Siegerprojekt aus dem durchgeführten Gesamtleistungswettbewerb weiter bearbeitet und bereinigt. Die Bürgerschaft hat im letzten Jahr für die Realisierung dieses Lifts einen Beitrag von Fr. 500'000.– gesprochen. Gemäss Angabe der Stadt Rorschach ist der Baubeginn im Herbst 2011 geplant.

Verlängerung Versuchsbetrieb Seebus

Am 26. September 2010 stimmte das St. Galler Stimmvolk mit einem Ja-Anteil von über 80 % dem Kantonsratsbeschluss über die S-Bahn St. Gallen 2013 zu. Damit erhalten alle Regionen des Kantons einen halbstündlichen Zugang zu einem vernetzten System von Bahn und Bus.

Der Fahrplanwechsel im Dezember 2013 bringt rund 30 Prozent mehr an Zugangebot. In der Region St. Gallen werden die Voraussetzungen für einen Viertelstundentakt geschaffen. So sind ab genanntem Zeitpunkt zwischen St. Gallen und St. Margrethen stündlich drei S-Bahnfahrten geplant, die im 30'/15'-Taktraster verkehren. Als Folge der geänderten Fahrpläne müssen die Regionalbuslinien angepasst werden. Für den Seebus stellt sich die Frage, ob das heutige, effiziente Angebot weiterhin im 20-Minutentakt betrieben werden kann. Es wäre nicht mehr möglich, die S-Bahnhalte systematisch abzunehmen. Alternativen sind der 15-Minuten-Takt, der verkürzte Linien erfordern würde, oder Umläufe von 30 Minuten, die mit der heutigen Linienführung unproduktive Standzeiten verursachen und das Angebot verschlechtern würden.



Nachdem das System Seebus auf das Jahr 2014 überarbeitet werden muss, ist es nicht zweckmässig, nach Ablauf des Versuchsbetriebs Ende 2011 den definitiven Betrieb einzuführen und die Linien und Fahrpläne bereits nach zwei Jahren erheblich zu ändern. Das kantonale Amt für öffentlichen Verkehr verhandelte deshalb mit den VBSG, welche den Seebus betreiben, über die Verlängerung des Versuchsbetriebs um zwei Jahre.

Der finanzielle Aufwand der Politischen Gemeinde Rorschacherberg an der Verlängerung des Versuchsbetriebs beläuft sich gesamthaft auf Fr. 301'920.–.

Starker Ausbau des Ruftaxi-Angebotes

Öffentlicher Verkehr in dünn besiedelten Gebieten ist mit Busangeboten schwer lösbar, da bei regelmässigen Kursen nur minimale Fahrgastzahlen erreicht werden können. Der frühere Postautokurs über den oberen Rorschacherberg transportierte in den letzten Jahren durchschnittlich zwei Personen je Fahrt bergwärts und eine Person talwärts und wurde daher aus dem öffentlichen Verkehrspool gestrichen. Die Bürgerversammlung genehmigte im Rahmen des Budgets im Frühjahr 2008 die Einführung eines Ruftaxibetriebes auf der Route des weggefallenen Postautos. Die bisherigen Erfahrungen mit dem Ruftaxi zeigen, dass dieses äusserst flexibel ist, aber der Preis pro Person als zu hoch empfunden wird. Zudem wird der weggefallene Postautokurs trotz minimaler Fahrgastzahlen als Verlust empfunden.

Der Gemeinderat hat nochmals, wie bereits 2007/2008, verschiedenste Optionen geprüft und zum Teil auch offerieren lassen. Der Ruftaxibetrieb resultierte bezüglich Kosten/Nutzen und hoher Verfügbarkeit erneut als beste Lösung für diese Art von Aufgabe. Der Gemeinderat hat daher einstimmig entschieden, die Ruftaxilösung weiter auszubauen und dabei die Stärken gezielt zu nutzen sowie die Schwächen zu optimieren. Es ist vorgesehen, die Fahrzeiten auszudehnen und die Ruftaxiroute zu erweitern, über das gesamte Siedlungsgebiet in Rorschacherberg oberhalb der Autobahn. Zusätzliche Haltestellen sollen geschaffen werden in Käseren, Hof, Büel und Eschlen sowie Sonnenhof, Spital, Pflegeheim, Rosenegg. Der Fahrpreis von Fr. 5.– soll nicht mehr pro Person sondern pro Taxi gelten. Die Routenerweiterung, die zeitliche Erweiterung und die Preisänderung sollen möglichst rasch, d.h. noch vor der Fahrplanänderung im Herbst 2011 umgesetzt werden. Eine entsprechende Budgeterhöhung ist im Voranschlag 2011 enthalten.

Gemeindehaus ist Mobility-Standort

Seit etwas mehr als einem Jahr steht zur Verbesserung des individuellen Mobilitätsangebotes beim Gemeindehaus Rorschacherberg ein Fahrzeug von Mobility-Car-Sharing.



Leute, die auf ein eigenes oder ein Zweitauto verzichten und über Mobility mit anderen das Auto teilen, sparen nicht nur Geld sondern schonen auch die Umwelt; Mobility ist daher eine ökologisch und ökonomisch gute Alternative und das System funktioniert denkbar einfach.

Da das Fahrzeug unter der Woche während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung für diese reserviert ist, können Private das Fahrzeug vor allem an den Wochenenden und an den Abenden in Anspruch nehmen.

Die Erfahrungen nach einem Betriebsjahr zeigen nun, dass das Mobility-Fahrzeug aufgrund der Belegungszahlen einem Bedürfnis entspricht. Neben den Dienstfahrten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung wurde das Fahrzeug im letzten Jahr über 80 mal während insgesamt über 330 Stunden fremdvermietet. Mit diesen Zahlen übertrifft die Fremdvermietung die Erwartungen des Gemeinderates.

Landschaftspark Wartegg

In Zusammenarbeit mit dem Raumplanungsbüro Strittmatter Partner AG, St. Gallen, und Frau Claudia Friedl vom Büro NATUME, St. Gallen, erarbeitet die Gemeinde Rorschacherberg zurzeit die erforderlichen Planungsinstrumente zur rechtlichen Sicherung des Landschaftsparks Wartegg. Teilzonenplan, Teilstrassenplan, Gestaltungsplan, Entwicklungs- und Pflegekonzept sowie Anpassung der Schutzverordnung liegen dazu im Entwurf bereits vor. Als nächste Schritte sind vorgesehen:

- Besprechung der Entwürfe mit den betroffenen Grundeigentümern und weiteren Nutzergruppen;
- Vorprüfung dieser Planungsinstrumente beim Kanton St. Gallen;
- Planungsinstrumente der Öffentlichkeit zur Vernehmlassung unterbreiten.

Gebiet Neuhaus – Investorenwettbewerb

Das Areal Neuhaus besteht im Wesentlichen aus einem erhöht angelegten, künstlichen Plateau, das als Installationsplatz für den Autobahnbau diente. Das Areal wurde von der Gemeinde Rorschacherberg im Zusammenhang mit dem Projekt für die Überdachung der Autobahn im Tausch erworben. Aufgrund geänderter Sicherheitsstandards für die Autobahnüberdeckung ist die Realisation dieses Vorhabens auf unbestimmte Zeit sistiert, wenn nicht sogar hinfällig geworden.

Trotz dem derzeitigen Verzicht auf dieses Projekt soll das Areal Neuhaus als strategische Baulandreserve im unmittelbaren Einflussbereich der Gemeinde dennoch weiter entwickelt werden. Im Abtausch mit dem Wartegg-Areal, das mittels einer Zonenplanänderung von einer Bauzone in eine Nichtbauzone überführt wird, soll das Areal Neuhaus eingezont werden. Im Rahmen einer Klausursitzung hat sich der Gemeinderat intensiv mit der Entwicklung des Areals Neuhaus beschäftigt. Dabei wurde als Fazit festgehalten, dass das Areal Neuhaus hohen Anforderungen hinsichtlich der baulichen Projektqualität genügen soll und dass dieses Projekt über ein Konkurrenzverfahren unter Leitung des Raumplanungsbüros Strittmatter Partner AG, St. Gallen, entwickelt werden soll. Im Rahmen eines Investorenwettbewerbs sollen interessierte Investoren ein möglichst gutes Überbauungskonzept mit einem Kaufpreis offerieren.

Im Budget 2011 der Politischen Gemeinde sind für die Durchführung des Investorenwettbewerbs insgesamt Fr. 85'000.– berücksichtigt. Über den Verkauf des Baulandes wird aufgrund der geltenden Finanzkompetenzen an der Urne entschieden.

Naturgefahrenabklärungen

Seit einigen Jahren werden von der Naturgefahrenkommission des Kantons St. Gallen die Gefahrenkarten als Grundlage für die Beurteilung der gravitativen Naturgefahren in den Siedlungsgebieten geschaffen. Als gravitative Naturgefahren gelten jene Gefahren, die durch Fliess-, Rutsch- oder Sturzbewegungen von Wasser, Erdmassen, Steinen, Eis oder Schnee verursacht werden. Seit Ende 2010 liegt nun auch für die Gemeinde Rorschacherberg das Dossier der Naturgefahrenabklärung vor. Die Grundlagenarbeiten reichen von der Dokumentation längst vergangener Ereignisse bis zur umfangreichen Berechnung von Risiken. Sämtliche Erkenntnisse wurden in Karten festgehalten. Die Gefahrenhinweiskarte gibt einen Überblick darüber, wo mit welchen gravitativen Naturgefahren zu rechnen ist. Die Intensitätskarten dokumentieren für jede Gefahrenquelle, wo und wie oft sie in welcher Intensität auftreten kann. Die Gefahrenkarte schliesslich zeigt flächenhaft, wie stark ein Gebiet durch gravitative Naturereignisse gefährdet ist. Die Gefahrenkarte ist ein zentrales Instrument zum Schutz vor Naturgefahren.

Auf dem Gemeindegebiet Rorschacherberg besteht hauptsächlich die Gefahr von Hochwasser und vereinzelt Rutschungen. Die Hochwassergefährdung besteht aufgrund der vielen Bäche, welche das Gemeindegebiet durchfliessen. Bei allen Gefährdungen, die von den Bächen ausgehen, ist ein starker Einfluss der Ausbreitung durch Strassen und Bahntrasse festzustellen. Es dominiert die mittlere Gefährdung, die fast ausschliesslich durch schwache Intensität bei häufigen Ereignissen entsteht. Aufgrund der Erkenntnisse aus der Naturgefahrenabklärung lassen sich raumplanerische Massnahmen, das zentrale Element der Vorsorge gegen Naturgefahren, als auch Objektschutz, technische Massnahmen und Notfallkonzepte ableiten. Eine Baubewilligung für Bauprojekte in Gebieten

mit erheblicher und mittlerer Gefährdung darf ab sofort nur noch erteilt werden, wenn das Risiko mit geeigneten Massnahmen auf ein tragbares Mass reduziert werden kann. Zu diesem Zweck sind mit dem Baugesuch die entsprechenden Schutzmassnahmen aufzuzeigen. Meist lassen sich allfällige Schäden durch kleinere bauliche Massnahmen verhindern.

Prüfung eines Rad- und Fussweges im Gebiet Neuseeland

Der Gemeinderat hat verschiedene Möglichkeiten geprüft, um den regionalen Rad- und Fusswegverkehr via Rorschacherberg entlang dem See zu verbessern. Parallel zur Kantonsstrasse im Bereich Neuseeland verlaufen zwei Bahngleise sowie seeseitig ein Rangiergeleise. Die SBB benötigen künftig wesentlich weniger Geleise und Flächen auf dem Areal um den Hauptbahnhof Rorschach. Es bestehen daher gute Chancen, allenfalls auch das Abstellgeleise entlang der Churerstrasse aufheben zu können. Diese Veränderung würde Platz schaffen, um die Kantonsstrasse bergseitig zu verschieben und seeseitig einen sehr breiten und komfortablen Rad- und Fussweg erstellen zu können. Parallel müsste die Waldaurampe angepasst werden. Der Gemeinderat erachtet diese Lösungsidee als sehr vielversprechend und hat nun den Kanton gebeten, diese Option vertieft zu prüfen und mit den SBB zu verhandeln. Die ersten Reaktionen seitens kantonalem Tiefbauamt waren sehr positiv. Der Gemeinderat hofft auf erfolgreiche Verhandlungen mit den SBB und ist davon überzeugt, mit dieser Lösung eine sehr gute Verbesserung für Radfahrer und Fussgänger schaffen zu können.

Ortsplanung

Nachstehende Planverfahren konnten 2010 abgeschlossen und genehmigt werden:

Teilzonenplan und Überbauungsplan Seeterrasse

- vom Gemeinderat erlassen am 6. Mai 2008 und 2. März 2010 (Änderungen)
- öffentlich aufgelegt vom 20. Mai 2008 bis 18. Juni 2008
- vom Baudepartement am 11. Juni 2010 genehmigt

Teilzonenplan und Überbauungsplan Rebstock

- vom Gemeinderat erlassen am 18. November 2008 und 11. Mai 2010 (Änderungen)
- öffentlich aufgelegt vom 9. Dezember 2008 bis 7. Januar 2009
- vom Baudepartement am 1. Juli 2010 genehmigt

Anpassung Gemeindeweg 2. Klasse im Bereich Parzelle 62 (Sulzberg)

- vom Gemeinderat erlassen am 16. Februar 2010
- öffentlich aufgelegt vom 26. Februar 2010 bis 27. März 2010
- vom Baudepartement am 22. April 2010 genehmigt

Teilstrassenplan Witenholzstrasse

- vom Gemeinderat erlassen am 23. März 2010
- vom Baudepartement am 23. April 2010 genehmigt

Widerruf Teilzonenplan Unterwienachtsträsschen (Burenweid)

Im Februar 2010 reichten drei Personen beim Gemeinderat ein Gesuch um Widerruf des Teilzonenplans Unterwienachtsträsschen (Burenweid) ein. Sie stellten den Antrag, dass der Teilzonenplan aufzuheben sei und die davon betroffenen Liegenschaften der Landwirtschaftszone zuzuteilen seien.

Rechtlich korrekt verlaufene Einzonung

2003 erliess der Gemeinderat den Teilzonenplan Unterwienachtsträsschen (Burenweid). Das vom Erlass betroffene Land sollte dabei von der Landwirtschaftszone in die Bauzone W2 eingezont werden. Dem Erlass voraus ging die Prüfung der Einzonung mit den kantonalen Amtsstellen.

In der Folge wurde der Planerlass gestützt auf die gesetzlichen Bestimmungen während 30 Tagen öffentlich aufgelegt und danach ebenso während 30 Tagen dem fakultativen Referendum unterstellt. Innerhalb der Auflagefrist sind gegen den Teilzonenplan keine Einsprachen erhoben worden. Ebenso lief die Referendumsfrist unbenutzt ab. In der Folge konnte der Planerlass durch das kantonale Baudepartement oberbehördlich genehmigt werden. Der entsprechenden Verfügung des Kantons kann Folgendes entnommen werden: «Die Prüfung ergibt, dass der Erlass recht- und zweckmässig ist und genehmigt werden kann.»

Kein Anspruch auf Überprüfung Zonenplan

Nach dem kantonalen Baugesetz kann ein Grundeigentümer nach Ablauf von 10 Jahren seit der Rechtsgültigkeit die Überprüfung des Zonenplans verlangen. Einen Anspruch auf Änderung eines Zonenplans hat sodann nur der betreffende Grundeigentümer, nicht aber dessen Nachbarn oder andere Dritte. Nachbarn haben nur im Rahmen einer Ortsplanungsrevision oder eines Teilzonenplanverfahrens die Möglichkeit, mit einer Einsprache auf die Zonenzuteilung eines Nachbargrundstücks Einfluss zu nehmen.

Materielle Enteignung

Die Auszonung von Grundstücken aus der Bauzone in die Landwirtschafts- oder Grünzone oder das übrige Gemeindegebiet kann im Übrigen eine materielle Enteignung bewirken, wenn entweder eine rechtens bestehende, tatsächlich praktizierte oder eine in absehbarer Zukunft sehr wahrscheinliche Nutzung verboten oder stark eingeschränkt wird. Bei der Beurteilung der Frage, ob ein Grundstück sehr wahrscheinlich in naher Zukunft besser hätte genutzt werden können, sind nach der ständigen Praxis des Bundesgerichtes alle rechtlichen und tatsächlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen, welche die Überbauungschance beeinflussen können.

Im vorliegenden Fall würde eine Auszonung den Tatbestand einer materiellen Enteignung erfüllen, weil es sich bei diesen Liegenschaften um erschlossene Bauparzellen handelt. Das bedeutet, dass die Gemeinde für eine Zuteilung zur Landwirtschaftszone voll entschädigungspflichtig wäre.

Gestützt auf diese Ausführungen hat daher der Gemeinderat das Gesuch um Widerruf des Teilzonenplans Unter-

wienachsträsschen (Burenweid) aus rechtlichen Gründen abgelehnt. Gegen diesen Entscheid des Gemeinderates wurde Rekurs beim kantonalen Baudepartement erhoben. Ende November 2010 hat das kantonale Baudepartement darüber entschieden. Der Rekurs wurde abgewiesen und der Entscheid des Gemeinderates gestützt.

Bauwesen

Baugesuche

Gesuche	2010	2009
Eingereichte Baugesuche	90	98
Bewilligte Baugesuche	83	88
Abgeschriebene Baugesuche infolge Rückzugs	4	4
Abgelehnte Baugesuche	1	2
Pendente Baugesuche Ende Jahr	20	19
Bauermittlungen (Vorabklärungen)	2	3
Einzonungsbegehren und Sondernutzungspläne	5	2
Bewilligte Bauvorhaben		
Ein-/Mehrfamilienhäuser, Büro-, Gewerbe- und Industriebauten	14	10
Wintergärten, Fassaden-/Dachsanierungen, Balkonvergrösserungen, Solaranlagen, div. Umbauten im Gebäudeinnern, div. kleinere Bewilligungen	40	51
Garagen, Autoabstellplätze, Gartenhäuser, Pergolen, Unterstände, Stützmauern, Gartengestaltungen, Schwimmbäder	19	18
Landwirtschaftliche Bauten und Anlagen	3	–
Energieversorgungs-/Kommunikationsanlagen	1	2
Nutzungsänderungen, Umbauten Gewerbe/Industrie, Abbrüche	6	7
Wohnungen		
Bewilligte Wohnungen	119	140
– in Einfamilienhäusern	8	12
– in Zweifamilienhäusern	–	–
– in Mehrfamilienhäusern	111	128
Fertig gestellte Wohnungen	23	70
Wohnungen im Bau Ende Jahr	51	20
Wohnungen in pendenden Baugesuchen	44	105

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Anzahl der Baugesuche sowie die Bautätigkeit in der Gemeinde Rorschacherberg im Jahr 2010 leicht unter dem hohen Niveau des Jahres 2009 liegen.

Feuerpolizei

Im Berichtsjahr sind 73 (Vorjahr: 57) brandschutztechnische Bewilligungen für Bauten ausgestellt worden. Hinzu kamen 58 (Vorjahr: 52) brandschutztechnische Bewilligungen für wärmetechnische Anlagen.

Die Heizungsbewilligungen präsentieren sich im Detail wie folgt:

	2010	2009
– Neue Ölheizungen und Sanierungen	11	12
– Neue Erdgasheizungen und Sanierungen	12	11
– Neue Cheminée-/Holzfeuerungsanlagen	17	16
– Wärmepumpenanlagen	18	13

Kaminfegerwesen

Insgesamt sind im letzten Jahr 414 amtliche Feuerungskontrollen (Vorjahr: 481) durchgeführt worden.

Gaserschliessung

Im letzten Jahr hat die Gasversorgung Rheintal-Appenzeller Vorderland AG GRAVAG folgende Erweiterungen im Gasnetz der Gemeinde Rorschacherberg ausgeführt:

Heidenerstrasse	40 m
Eichenstrasse	108 m
Rosengartenstrasse	52 m
Haldenweg	58 m

Zudem erhielten 13 Liegenschaften einen neuen Gasanschluss.

Wasserversorgung

Bauliches

Die Wasserversorgung Rorschacherberg hat im vergangenen Jahr folgende Projekte realisiert:

Leitungsbau:	
– Ersatz Wasserleitung Hofstrasse (Hohriet) 1. und 2. Etappe	147 m ¹
– Ersatz Wasserleitung Bachwiesstrasse 2. Etappe	167 m ¹
– Ersatz Wasserleitung Hofstrasse (Käseren) 2. Etappe	207 m ¹
– Verlängerung Hydrantenleitung Haldenweg	45 m ¹
	<u>566 m¹</u>

Es wurden 12 neue Hausanschlüsse erstellt und 8 bestehende Hauszuleitungen ersetzt. Zudem wurden 5 bestehende Hydranten einer Revision unterzogen und 8 Hydranten ersetzt. 2010 kam es zu insgesamt 6 Leitungsbrüchen an Hydrantenleitungen und 4 Leitungsbrüchen an Hauszuleitungen. Im Reservoir Hofhalden wurde eine UV-Anlage zur Abtötung von krankheitserregenden Mikroorganismen eingebaut. Zudem wurde das Reservoir From-

menwilen aufgrund der Betriebssicherheit und der Werterhaltung einer umfangreichen Sanierung unterzogen.

Qualitätssicherung

Die Wasserversorgung Rorschacherberg lässt ihr Trinkwasser regelmässig im Labor der St. Galler Stadtwerke untersuchen. Im vergangenen Jahr wurden folgende Untersuchungen vorgenommen:

- 141 bakteriologische Untersuchungen;
- 12 chemische Untersuchungen;
- 1 unangemeldete Stichprobe durch das kantonale Amt für Gesundheits- und Verbraucherschutz.



Die Werte der gesetzlich geprüften Parameter entsprachen mit einer Ausnahme den gesetzlichen Anforderungen. Die Nachprobe ergab keine Beanstandung.

Das Wasser der Hobrütiquelle wird infolge Verunreinigung durch braunschwarze Walderde nicht mehr genutzt.

Die Wasserhärte bewegt sich für das westliche Gemeindegebiet um 16° fH (französische Härte) und für das östliche Gemeindegebiet je nach Jahreszeit zwischen 16 und 30° fH.

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Jahresverbrauch von ca. 500'000 m³ auf ca. 560'000 m³. Der Anteil des Quellwassers betrug ca. 12 %.

Stromtarife

Schon seit längerer Zeit musste in der Schweiz mit einer allgemeinen Erhöhung der Energiepreise gerechnet werden. Wie in den vergangenen Monaten durch die Medien bekannt wurde, stiegen die Energiepreise für das Jahr 2011 in vielen Regionen der Schweiz an, so auch im Versorgungsgebiet der Axpo. Verglichen mit dem angrenzenden Ausland liegen die Energiepreise in der Schweiz jedoch trotz allem weiterhin markant unter den Marktpreisen in der EU.

Auch für die Elektrizitätsversorgung Rorschacherberg liess sich eine Erhöhung der Stromtarife nicht umgehen. Die einzelnen Haushalte haben sie unterschiedlich zu spüren bekommen, je nach Produkt, Stromverbrauch und Bezugsverhältnis in Normal- und Schwachlastzeiten.



Ausschlaggebend für die notwendig gewordene Preisanpassung für die elektrische Energie waren die höheren Gestehungskosten, welche die Hauptlieferantin, Axpo (SAK), ab dem 1. Januar 2011 gegenüber der Elektrizitätsversorgung Rorschacherberg verrechnet. Im Weiteren belasten die höheren gesetzlichen Abgaben (Swissgrid) die Strompreise. Der Aufschlag belief sich dadurch auf rund 10 %.

Erneuerung Trafostation Wiesental

1970 wurde im Quartier Wiesental die heutige Trafostation in Betrieb genommen. Die Station im Quartier Wiesental hat für die Elektrizitätsversorgung Rorschacherberg eine sehr wichtige Verbindungsfunktion.

Da diese Anlage betreffend Versorgungssicherheit und Betrieb von elektrischen Anlagen nicht mehr ausreichte, musste sie im vergangenen Jahr erneuert werden. Die Gesamtkosten für den Umbau der Trafostation Wiesental beliefen sich auf Fr. 440'000.– (inkl. MWST).

Photovoltaikanlage auf dem Dach der Mehrzweckhalle

Dank der Partnerschaft mit der Abonax AG, St. Gallen, wird die Firma sol-E Suisse AG, eine Tochtergesellschaft der BKW FMB AG, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Mehrzweckhalle finanzieren, bauen, betreiben und unterhalten.



Auf einer Gesamtfläche von rund 1'500 m² werden auf dem Blechfalzdach der Mehrzweckhalle monokristalline Zellenmodule montiert. Die Anlage wird einen Jahresertrag von rund 80'000 kWh erzeugen, was dem durchschnittlichen elektrischen Energieverbrauch von 23 Haushaltungen pro Jahr entspricht.

Im Verlaufe des März 2011 will die sol-E Suisse AG die entsprechenden Installationsarbeiten vergeben. Bei optimalen Verlauf kann im April/Mai 2011 mit dem Bau der Photovoltaikanlage begonnen werden. Voraussichtlich im Sommer 2011 dürfte die Anlage ihren Betrieb aufnehmen.

Der gesamte Ertrag der Photovoltaikanlage wird in das Netz der Elektrizitätsversorgung Rorschacherberg gespiesen. Dadurch wird der Mix des Stromangebotes der Elektrizitätsversorgung ökologisch aufgewertet. Für Endverbraucher besteht die Möglichkeit, den auf dem Dach der Mehrzweckhalle erzeugten CO₂-freien Strom mit dem Produkt «1to1 energy sun star» gegen Aufpreis (ökologischer Mehrwert) zu beziehen. Weitere Auskünfte und technische Unterlagen zu diesem Produkt erhalten Sie bei der Elektrizitätsversorgung Rorschacherberg.

Kanalisationsunterhalt

Die Politische Gemeinde Rorschacherberg hat im abgelauten Jahr für rund Fr. 110'000.– Kanäle im Schlauchreinigung- und Kanalroboterverfahren saniert.

Zur Gewährleistung des betrieblichen Unterhalts werden die Kanalisationsleitungen auf dem gesamten Gemeindegebiet mittels Kanalfernsehaufnahmen auf deren baulichen Ist-Zustand überprüft. Die Überprüfung erfolgt etappenweise in den Jahren 2009 bis 2011. Zusammen mit den Kanalreinigungsarbeiten betrugen die Kosten inkl. Zustandsbeurteilung für die 2. Etappe im vergangenen Jahr rund Fr. 62'000.–.

Schätzungswesen

Die Gemeinden Rorschacherberg und Rorschach zählen insgesamt 5'560 Grundstücke und 3'609 Gebäude. Deren Steuer- und Versicherungswerte werden alle zehn Jahre oder jeweils nach baulichen Veränderungen durch einen Fachschätzer der kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt neu eingeschätzt. Das Grundbuchamt organisiert und

begleitet diese Schätzungen. Im vergangenen Jahr hat das Grundbuchamt Rorschacherberg-Rorschach bei der Besichtigung und Schätzung von 733 Grundstücken (Vorjahr: 532) mitgewirkt und dafür rund 40 volle Arbeitstage eingesetzt. Diese Schätzungen teilen sich wie folgt auf:

Rorschacherberg			Rorschach	
2010	2009		2010	2009
184	154	nichtlandwirtschaftliche Parzellen	160	140
11	33	landwirtschaftliche Parzellen	–	–
250	184	Stockwerkeinheiten / ME-Anteile	128	21
194	188	Gebäude	160	155

Apéro mit dem Gewerbeverein

Das Gewerbe erfüllt in der Gemeinde eine bedeutende wirtschaftliche und politische Aufgabe. Der Gewerbeverein Rorschacherberg, mit rund 90 Gewerbetreibenden, nimmt aber auch eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe wahr. Mit der «Messe am Berg» hat dieser in der Region eine Marke gesetzt.

Der Gemeinderat hat dem Gewerbeverein im Sommer des letzten Jahres seine Wertschätzung und seinen Dank anlässlich eines Apéros zum Ausdruck gebracht. In einem ungezwungenen Rahmen konnten dabei die gegenseitigen Interessen und Bedürfnisse ausgetauscht werden.



Finanzielle Beteiligung an der Abonax AG, St. Gallen

Die Politische Gemeinde Rorschacherberg hat sich im letzten Jahr mit Fr. 67'000.– am Aktienkapital der Abonax AG, St. Gallen, beteiligt, um von deren Dienstleistungen profitieren zu können.

Die Abonax AG unterstützt Endversorgungsunternehmen (EVU) bei den Herausforderungen, die die Liberalisierung des Strommarkts stellt. Ihr Dienstleistungsangebot steht

im Wesentlichen auf zwei Säulen, auf Beratungs-, Service- und Informatik-Leistungen für EVU sowie auf Dienstleistungen und Produkten, die EVU ihren Endkunden anbieten. Dazu zählt die Strommarke 1to1energy, die neben der zuverlässigen Stromlieferung zusätzliche Produkte anbietet, zum Beispiel das neue Produkt «e-help», das persönlich und individuell zusammenstellbare Energieberatungsmodule beinhaltet.

Steuerwesen

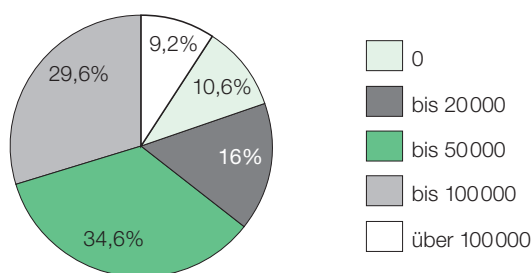
Erfreulicherweise konnte mit fast 90 % definitiven Veranlagungen für das Veranlagungsjahr 2009 der Kantonsdurchschnitt (85 %) wieder übertroffen werden.

Sowohl der Steuereingang der Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen als auch der Nebensteuern (Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen und der Grundstückgewinnsteuern) liegen erheblich über dem erwarteten Steuerertrag.

Die Steuerkraft (einfache Steuer 100 %) der provisorischen Jahressteuern 2010 der natürlichen Personen ist trotz der grosszügigen Entlastungen des Einkommenssteuertarifs lediglich um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr gesunken und übertrifft das Budget um 1,7 %.

Dank der guten Steuererträge in den letzten Jahren konnte der Steuerfuss stetig gesenkt werden, so dass Rorschacherberg heute zu den steuergünstigsten Gemeinden des Kantons gehört (2010: Platz 18).

Anteil Steuerpflichtiger nach steuerbarem Einkommen für 2009



Steuereingang

Staats- und Gemeindesteuern verteilt an:

Staat St. Gallen	Fr.	12'294'979.16
Politische Gemeinde (inkl. Schule)	Fr.	16'088'389.49
Evang. Kirchgemeinde	Fr.	965'142.99
Kath. Kirchgemeinde	Fr.	1'390'664.01
Christkath. Kirchgemeinde	Fr.	2'339.12
Feuerwehersatzabgabe	Fr.	332'019.28
Zwischentotal	Fr.	31'073'534.05
Direkte Bundessteuer	Fr.	5'415'090.75
Total Steuereingang	Fr.	36'488'624.80
Vorjahr	Fr.	39'994'691.25

Anteile der Politischen Gemeinde an Nebensteuern:

Gewinn- und Kapitalsteuern (juristische Personen)	Fr.	733'115.30
Grundstückgewinnsteuern	Fr.	427'731.75
Nach- und Strafsteuern	Fr.	29'663.45
Total Steuereingang	Fr.	1'190'510.50
Vorjahr	Fr.	1'221'974.20

Abschluss der Zweckverbände

Die Gemeinde Rorschacherberg ist an verschiedenen Zweckverbänden und regionalen Organisationen beteiligt. Wir verzichten aus Kostengründen darauf, sämtliche Rechnungen detailliert abzdrukken. Untenstehende Tabelle zeigt zusammengefasst die wichtigsten Jahresabschlüsse:

Zweckverband/Organisation	Gemeindeanteil		
	Voranschlag 2010	Rechnung 2010	Voranschlag 2011
Schiessanlage Withen	Fr. 12'000.—	Fr. 13'992.40	Fr. 12'000.—
Sanitätshilfsstelle Withen	Fr. 1'000.—	Fr. 736.05	Fr. 1'000.—
Regionales Pflegeheim	kein Anteil	kein Anteil	kein Anteil
Abwasserverband Altenrhein	Fr. 1'054'750.—	Fr. 950'554.65	Fr. 964'750.—
Regionalplanungsgruppe	Fr. 17'500.—	Fr. 16'995.75	Fr. 17'500.—
Regionale Suchtberatung	Fr. 36'000.—	Fr. 33'920.30	Fr. 36'000.—
Fachstelle für Jugend, Familie und Schule	Fr. 245'000.—	Fr. 244'508.65	Fr. 267'300.—
Regionaler Sanitätszug	Fr. 6'000.—	Fr. 3'587.50	Fr. 6'000.—
Regionale Sport- und Erholungsanlagen Kellen, Tübach	Fr. 72'000.—	Fr. 72'000.—	Fr. 72'000.—

Die detaillierten Rechnungen können bei der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden.

Politische Gemeinde

Jahresergebnis

	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung						
Total Aufwand	27'660'650		27'588'574		27'566'670	
Total Ertrag		26'993'600		29'475'092		26'929'430
Ertrags-/Aufwandsüberschuss		667'050	1'886'518			637'240
	27'660'650	27'660'650	29'475'092	29'475'092	27'566'670	27'566'670
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	3'003'000		1'380'825		1'245'040	
Total Einnahmen		0		0		530'000
Netto-Investitionen		3'003'000		1'380'825		715'040
	3'003'000	3'003'000	1'380'825	1'380'825	1'245'040	1'245'040
Finanzierung						
Netto-Investitionen	3'003'000		1'380'825		715'040	
Abschreibungen		1'286'500		1'286'500		1'337'500
Ertrags-/Aufwandsüberschuss	667'050			1'886'518	637'240	
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag		2'383'550	1'792'193			14'780
	3'670'050	3'670'050	3'173'018	3'173'018	1'352'280	1'352'280
Kapitalveränderung						
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag	2'383'550			1'792'193	14'780	
Passivierung der Investitionseinnahmen und der Abschreibungen	1'286'500		1'286'500		1'867'500	
Aktivierung der Investitionsausgaben		3'003'000		1'380'825		1'245'040
Zu-/Abnahme des Eigenkapitals*		667'050	1'886'518			637'240
	3'670'050	3'670'050	3'173'018	3'173'018	1'882'280	1'882'280

* Gewinnverwendung beachten (siehe Erfolgsrechnung [Laufende Rechnung] Politische Gemeinde, Seite 28)

Politische Gemeinde

Erfolgsrechnung Politische Gemeinde

(Laufende Rechnung)

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

11 Öffentliche Sicherheit

12 Bildung

Kto	Text	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Gemeinderechnung	27'684'446	26'993'600	27'588'574	29'475'092	27'566'670	26'929'430
			690'846	1'886'518			637'240
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3'281'700	1'545'550	3'001'627	1'516'897	3'417'305	1'548'750
			1'736'150	1'484'731			1'868'555
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	43'000	2'500	29'285	1'654	43'500	2'000
101	Geschäftsprüfungskommission	32'500		35'243		29'500	
102	Gemeinderat / Kommissionen	289'250		274'731		300'235	
104	Allgemeine Verwaltung	2'755'350	1'543'050	2'520'809	1'515'023	2'854'020	1'546'750
107	Verwaltungsgebäude	114'600		102'992	220	142'550	
108	Öffentliche Anlässe	47'000		38'568		47'500	
11	Öffentliche Sicherheit	1'353'100	1'384'100	1'643'991	2'009'739	1'354'800	1'463'300
		31'000		365'748		108'500	
110	Rechtsaufsicht	604'350	717'500	843'109	1'288'722	651'050	848'000
111	Polizei	35'000		36'046		40'000	
114	Feuerwehr	424'850	424'850	474'838	474'838	371'500	371'500
115	Militär	12'750		14'334		12'750	
116	Zivilschutz	40'400	6'000	35'485	6'000	41'000	6'000
119	Sicherheitsverbund	235'750	235'750	240'178	240'178	238'500	237'800
12	Bildung	14'750'300		14'469'429		14'449'000	
			14'750'300		14'469'429		14'449'000
121	Gemeindeinterner Steuerausgleich	14'747'400		14'466'529		14'446'100	
129	Übrige Bildungsstätten	2'900		2'900		2'900	

Erläuterungen zu einzelnen Positionen

101 *Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung: GPK*
Im letzten Jahr prüfte das kantonale Amt für Gemeinden die Haushalt- und Buchführung der Politischen Gemeinde sowie die Einhaltung der massgebenden gesetzlichen Bestimmungen. Dieser Prüfungsaufwand führte zu Mehrkosten.

107 *Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung: Verwaltungsgebäude*
Beim Gemeindehaus stehen 2011 mehr Unterhaltsarbeiten an als im letzten Jahr.

110 *Öffentliche Sicherheit: Rechtsaufsicht*
Der Ertrag bei den Grundbuchgebühren fiel erheblich besser aus als budgetiert.

114 *Öffentliche Sicherheit: Feuerwehr*
Dank des guten Abschlusses der Feuerwehr konnte 2010 eine Einlage in die Feuerschutzreserve von rund Fr. 75'000.– anstelle der im Budget vorgesehenen Entnahme von Fr. 78'000.– erfolgen.

121 *Bildung: Gemeindeinterner Steuerausgleich*
Der tiefere Steuerbedarf der Schulgemeinde fällt sowohl in der Jahresrechnung 2010 als auch im Budget 2011 positiv zu Buche.

13 Kultur, Freizeit

14 Gesundheit

15 Soziale Wohlfahrt

Kto	Text	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Freizeit	608'896	259'750	597'491	272'551	540'585	259'750
			349'146		324'939		280'835
1300	Kulturförderung	69'796		56'249		68'500	
133	Parkanlagen, Wanderwege	16'500		6'421		16'500	
134	<i>Sport</i>	522'600	259'400	534'821	272'201	455'585	259'400
1340	Bade- und Erholungsplatz Hörnlibuck	64'700	20'000	58'175	20'673	54'050	20'000
1342	Sport Allgemein	76'100		75'700		75'700	
1345	Mehrzweckhalle und Sportanlage	277'700	149'400	292'588	149'933	223'435	149'400
1346	Heizzentrale Mehrzweckhalle	104'100	90'000	108'358	101'595	102'400	90'000
137	Übrige Freizeitgestaltung		350		350		350
14	Gesundheit	328'100		317'207		550'400	
			328'100		317'207		550'400
141	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime					225'000	
145	Ambulante Krankenpflege	321'400		311'827		319'200	
148	Lebensmittelkontrolle	2'200		1'200		1'700	
149	Übriges Gesundheitswesen	4'500		4'180		4'500	
15	Soziale Wohlfahrt	1'748'250	511'700	2'083'642	927'073	1'716'780	421'680
			1'236'550		1'156'570		1'295'100
150	Sozialversicherungen	140'000	140'000	129'678	131'553	125'000	125'000
153	Allgemeine Sozialhilfe	524'550	222'500	487'884	245'615	464'780	183'180
154	Kinder und Jugendliche	611'500	80'700	693'504	139'593	695'800	96'400
156	Sozialer Wohnungsbau				1'400		
158	<i>Finanzielle Sozialhilfe</i>	472'200	68'500	772'577	408'912	431'200	17'100
1581	Ortsbürger	35'000		82'656	7'541	35'000	
1582	Kantonsbürger	109'200	36'000	146'925	99'625	88'200	
1583	Bürger anderer Kantone	120'400	24'100	141'306	124'186	106'800	17'100
1584	Ausländer	207'600	8'400	401'689	177'561	201'200	

Erläuterungen zu einzelnen Positionen

141 *Gesundheit: Spitäler, Kranken- und Pflegeheime*
Infolge der geänderten Pflegefinanzierung fallen den Gemeinden diesbezüglich künftig Auslagen an.

156 *Soziale Wohlfahrt: Sozialer Wohnungsbau*
Bei dieser Ertragsposition handelt es sich um eine Rück-
erstattung von Subventionen seitens des Bundes an die
Gemeinde.

158 *Soziale Wohlfahrt: Finanzielle Sozialhilfe*
Den höheren Aufwendungen stehen in der Rech-
nung 2010 höhere Einnahmen bei den Rück-
erstattungen gegenüber. Per Saldo entspricht die
Rechnung den budgetierten Werten.

16 Verkehr

17 Umwelt, Raumordnung

18 Volkswirtschaft

Kto	Text	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	Verkehr	1'344'350	390'250	1'229'607	477'128	1'324'700	412'500
			954'100		752'479		912'200
162	Gemeindestrassen	991'150	386'500	959'145	468'968	1'031'700	404'000
1621	Unterhalt Strassen, Brücken und Plätze	962'650	342'500	940'390	414'081	988'700	360'000
1622	Werkhof Bauamt	21'000		11'368		21'000	
1623	Parkplätze, Ruhender Verkehr	7'500	44'000	7'387	54'887	22'000	44'000
165	Öffentlicher Verkehr	353'200	3'750	270'463	8'160	293'000	8'500
17	Umwelt, Raumordnung	1'967'300	1'623'500	2'042'148	1'718'458	1'902'150	1'552'500
			343'800		323'690		349'650
171	Abwasserbeseitigung	1'400'000	1'400'000	1'484'830	1'484'830	1'330'000	1'330'000
172	Abfallbeseitigung	216'000	216'000	217'686	217'686	215'000	215'000
173	Übriger Umweltschutz	70'300		65'396	2'800	70'650	
174	Friedhof, Bestattungen	210'000	7'500	235'950	13'141	215'000	7'500
175	Gewässerunterhalt	8'500		4'065		8'500	
177	Raumplanung	61'500		33'068		62'000	
178	Naturschutz	1'000		1'153		1'000	
18	Volkswirtschaft	56'200	500	53'040	604	55'700	500
			55'700		52'436		55'200
180	Landwirtschaft	17'000		16'259		16'500	
181	Forstwirtschaft	16'000		15'921		16'000	
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	1'200	500	1'150	604	1'200	500
183	Tourismus, Kommunale Werbung	22'000		19'711		22'000	

Erläuterungen zu einzelnen Positionen

- 171 *Umwelt, Raumordnung: Abwasserbeseitigung*
Aufgrund des guten Rechnungsabschlusses der Spezialfinanzierung «Abwasserbeseitigung» konnte 2010 eine Einlage in diese Spezialfinanzierung in der Höhe von rund Fr. 220'000.– erfolgen.
- 172 *Umwelt, Raumordnung: Abfallbeseitigung*
Aufgrund des negativen Rechnungsabschlusses der Spezialfinanzierung «Abfallbeseitigung» musste 2010 eine Entnahme aus dieser Spezialfinanzierung in der Höhe von ca. Fr. 18'200.– erfolgen. Budgetiert war für 2010 eine Einlage in diese Spezialfinanzierung von rund Fr. 26'000.–.

- 174 *Umwelt, Raumordnung: Friedhof, Bestattungen*
2010 fielen einerseits die Aufwendungen für die Bestattungen und andererseits die Kosten für den Zentralfriedhof höher aus als budgetiert.
- 177 *Umwelt, Raumordnung: Raumplanung*
Die Honorarkosten für die Raumplanung fielen 2010 deutlich tiefer aus als angenommen.

19 Finanzen

Kto	Text	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen	2'246'250	21'278'250	2'150'391	22'552'643	2'255'250	21'270'450
		19'032'000		20'402'252		19'015'200	
190	Gemeindesteuern	280'000	17'680'200	201'845	18'504'319	250'000	17'994'000
193	Einnahmeanteile	7'500	1'585'750	1'689	2'028'680	4'000	2'125'750
194	Liegenschaften Finanzvermögen	12'750	51'700	5'329	51'876	12'750	37'500
195	Zinsen	659'500	545'900	655'028	550'260	651'000	495'500
196	Erträge ohne Zweckbindung		385'000		387'808		388'000
199	Abschreibung auf Verwaltungs- vermögen	1'286'500	1'029'700	1'286'500	1'029'700	1'337'500	229'700

Erläuterungen zu einzelnen Positionen

190 *Finanzen: Gemeindesteuern*
Einkommens- und Vermögenssteuern; Es konnten rund Fr. 370'000.– mehr Einnahmen verbucht werden als budgetiert waren.
Handänderungssteuern; 2010 konnten rund Fr. 430'000.– mehr eingenommen werden als der Voranschlag vorsah.

193 *Finanzen: Einnahmenanteile*
Bei verschiedenen Steuerarten durften erheblich mehr Einnahmen verbucht werden als angenommen wurde. So bei den Grundstückgewinnsteuern (+ Fr. 155'000.–), Steuern juristischer Personen (+ Fr. 210'000.–) als auch bei den Grenzgänger-/Quellensteuern natürlicher Personen (+ Fr. 70'000.–).

Die Jahresrechnung 2010 weist in den Aufwandsgruppen wiederum eine sehr hohe Budgetgenauigkeit auf. Die einzelnen Kontengruppen weisen im Vergleich zum Voranschlag 2010 nachfolgende Mehrausgaben/Mindereinnahmen bzw. Minderausgaben/Mehreinnahmen aus:

Mehrausgaben/Mindereinnahmen (= schlechter als budgetiert)
Keine Position

Minderausgaben/Mehreinnahmen (= besser als budgetiert)

10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	Fr.	251'419
11	Öffentliche Sicherheit	Fr.	334'748
12	Bildung	Fr.	280'871
13	Kultur, Freizeit	Fr.	24'207
14	Gesundheit	Fr.	10'893
15	Soziale Wohlfahrt	Fr.	79'980
16	Verkehr	Fr.	201'621
17	Umwelt, Raumordnung	Fr.	20'110
18	Volkswirtschaft	Fr.	3'264
19	Finanzen	Fr.	1'370'252

Gewinnverwendung aus der Laufenden Rechnung 2010

Ertragsüberschuss	Fr.	1'886'518
./. Einlage in das Eigenkapital	Fr.	800'000
	Fr.	1'086'518
./. Zusätzliche Abschreibungen		
Autobahnüberdachung (Rest)	Fr.	395'285
Warteggpark (Teil)	Fr.	521'460
Seebus (Versuchsphase, Anteil 2010)	Fr.	98'204
Gemeindeorganisation (Gesamt)	Fr.	71'569
	Fr.	0

Investitionen Politische Gemeinde

(Investitionsrechnung)

Kto	Text	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Gemeinderechnung	3'003'000	3'003'000	1'380'825	1'380'825	1'245'040	530'000 715'040
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	100'000	100'000	71'569	71'569		
104	Allgemeine Verwaltung	100'000		71'569			
5090	Verwaltungsorganisation	100'000		71'569			
13	Kultur, Freizeit	50'000	50'000	200	200		
133	Waldspielplatz	50'000		200			
16	Verkehr	2'590'000	2'590'000	1'321'629	1'321'629	630'040	630'040
162	Gemeindestrassen	2'590'000		1'223'425		328'040	
5010	Gemeindestrassen, Sanierung	2'590'000		1'218'898		328'040	
5012	Fussgängerverbindungen, Radwege			4'527			
165	Öffentlicher Verkehr			98'204		302'000	
5620	Seebus Rorschach-Goldach-Rorschacherberg			98'204		302'000	
17	Umwelt, Raumordnung	263'000	263'000	-12'573 12'573		615'000	530'000 85'000
171	Abwasserbeseitigung	118'000		2'500			
5012	Kanalbauten	118'000		2'500			
175	Gewässerverbauungen	65'000		-73'550		530'000	530'000
5010	Bäche	65'000		-73'550		530'000	
6620	Beiträge von Gemeinden						530'000
177	Orts- und Regionalplanung	80'000		58'477		85'000	
5060	Warteggpark	80'000		58'477		85'000	

Bilanz Politische Gemeinde

(Bestandesrechnung)

Kto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2010	Veränderungen		Endbestand per 31.12.2010
			Zuwachs	Abgang	
1	A K T I V E N	53'721'399	1'951'953		55'673'352
10	Finanzvermögen	32'078'392	2'284'077		34'362'469
100	Flüssige Mittel	7'964'871	3'026'277		10'991'149
101	Guthaben	19'515'913		1'235'863	18'280'050
102	Anlagen	3'510'079	565'000		4'075'079
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	794'215		83'917	710'298
108	Transitorische Aktiven	293'314	12'580		305'894
11	Verwaltungsvermögen	17'981'598	329'376		18'310'974
110	Sachgüter	15'094'353	166'314		15'260'667
113	Übrige aktivierte Ausgaben	2'887'245	163'062		3'050'307
12	Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	2'685'479		661'500	2'023'979
121	Darlehen und Beteiligungen	2'685'479		661'500	2'023'979
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	975'930			975'930
130	Sachgüter	2			2
132	Investitionsbeiträge	975'928			975'928
2	P A S S I V E N	53'721'399	1'951'953		55'673'352
20	Fremdkapital	37'520'875	515'754		38'036'629
200	Laufende Verpflichtungen	6'208'684	453'968		6'662'651
202	Mittel- und langfristige Schulden	31'253'779		34'229	31'219'550
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	-230'710		- 24'423	-206'287
204	Rückstellungen	111'000	60'000		171'000
208	Transitorische Passiven	178'122	11'592		189'714
28	Sondervermögen	5'110'996	349'681		5'460'677
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	1'188'921			1'188'921
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	3'922'075	349'681		4'271'756
29	Eigenkapital	11'089'528	1'886'518 *	800'000	12'176'046

* Gewinnverwendung beachten (siehe Erfolgsrechnung [Laufende Rechnung] Politische Gemeinde, Seite 28)

Abschreibungsplan 2011

Gegenstand	Tilgungs- periode	Buchwert 31.12.2009	Nettoinvest. 2010	Abschrei- bungen 2010	Buchwert 31.12.2010	Nettoinv. 2011 (budgetiert)	Budgetierte Abschr. 2011	Buchwert 31.12.2011
Gemeindestrassen (diverse)	2007-2032	1'420'552.30	484'249.74	100'000.00	1'804'802.04	307'040.00	100'000.00	2'011'842.04
Goldacherstrasse 1.-4. Etappe		5'078'977.70		232'000.00	4'846'977.70		232'000.00	4'614'977.70
Warteggstrasse		81'790.00			81'790.00		0.00	81'790.00
Internationaler Bodensee Radwanderweg		0.00	4'526.55		4'526.55		0.00	4'526.55
Sanierung Mühltobelbrücke		50'457.85	393'210.65		443'668.50		28'500.00	415'168.50
Neubau St. Annaschloss-Brücke		416'733.90		20'000.00	396'733.90		20'000.00	376'733.90
Sanierung Hofstrasse (inkl. Gehweg)	2003-2027	256'093.80		14'000.00	242'093.80		14'000.00	228'093.80
Lochstrasse		235'389.55		11'000.00	224'389.55		11'000.00	213'389.55
Sanierung Weberstrasse		251'293.00		10'000.00	241'293.00		10'000.00	231'293.00
Sanierung Hofstrasse		543'848.65	318'206.75		862'055.40		0.00	862'055.40
Sanierung Heidenstrasse		0.00	1'350.65		1'350.65	21'000.00	0.00	22'350.65
Autobahnüberdachung **		411'784.75		411'784.75	0.00		0.00	0.00
Total Tiefbauten (gem. Bestandesrechnung)		8'746'921.50	1'201'544.34	798'784.75	9'149'681.09	328'040.00	415'500.00	9'062'221.09
Waldspielplatz		0.00	200.00	0.00	200.00		0.00	200.00
Gemeindehaus. Renovation/Umbau	1995-2019	2'122'196.55		211'300.00	1'910'896.55		211'300.00	1'699'596.55
Gemeindehaus, Goldacherstrasse 65	2007-2032	570'630.65		25'000.00	545'630.65		25'000.00	520'630.65
Mehrzweckhalle	1993-2017	3'654'604.65		467'200.00	3'187'404.65		467'200.00	2'720'204.65
Total Hochbauten (gem. Bestandesrechnung)		6'347'431.85	200.00	703'500.00	5'644'131.85	0.00	703'500.00	4'940'631.85
Antliche Vermessung/Katastererneuerung		236'984.45		10'300.00	226'684.45		10'300.00	216'384.45
Erarbeitung GIS-Projekt		1.00			1.00		0.00	1.00
Orts-/Zonenplanung Gemeinde		118'256.65	2'562.30	5'200.00	115'618.95	85'000.00	5'200.00	195'418.95
Liftverbindung Promenaden-/Wachsbleichstrasse		26'069.15	21'880.65		47'949.80		0.00	47'949.80
Warteggpark Rorschacherberg **		2'505'933.45	55'915.00	521'460.31	2'040'388.14		0.00	2'040'388.14
Seebus-Konzept **		0.00	98'204.10	98'204.10	0.00	302'000.00	0.00	302'000.00
Gemeindeorganisation (Polit. und Schulgemeinde) **		0.00	71'569.30	71'569.30	0.00		0.00	0.00
Total übr. aktiv. Ausgaben (gem. Bestandesrechnung)		2'887'244.70	250'131.35	706'733.71	2'430'642.34	387'000.00	15'500.00	2'802'142.34
Sportanlage Kellen (inkl. Beitrag Stadion SG)	1998-2022	2'187'979.20		164'000.00	2'023'979.20		164'000.00	1'859'979.20
Gemischtwirtschaftliche Unternehmen *		60'000.00	-60'000.00		0.00			0.00
Private Institutionen *		437'500.00	-437'500.00		0.00			0.00
Total Darlehen/Beteiligungen (gem. Bestandesrechnung)		2'685'479.20	-497'500.00	164'000.00	2'023'979.20	0.00	164'000.00	1'859'979.20
Total Verwaltungsvermögen		20'667'077.25	954'375.69	2'373'018.46	19'248'434.48	715'040.00	1'298'500.00	18'664'974.48
Feuerwehr-Fahrzeug (Hubarbeitsbühne)		1.00			1.00			1.00
Feuerwehr-Fahrzeug (Mannschaftstransporter)		1.00			1.00			1.00
Pflegeheim der Region Rorschach		975'927.55			975'927.55		39'000.00	936'927.55
Total Spez. Verw.vermögen (gem. Bestandesrechnung)		975'929.55	0.00	0.00	975'929.55	0.00	39'000.00	936'929.55
		21'643'006.80	954'375.69	2'373'018.46	20'224'364.03	715'040.00	1'337'500.00	19'601'904.03

* Umlage ins Finanzvermögen

** Zusatzabschreibungen in der Höhe von Fr. 1'086'518.46 (siehe Seite 28)

Haus zum Seeblick

Erfolgsrechnung Haus zum Seeblick

(Laufende Rechnung)

Text	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Haus zum Seeblick	4'552'700	4'553'542	4'679'588	4'755'634	4'649'991	4'675'941
Betriebsgewinn	842		76'046		25'950	
Aufwand						
Personalaufwand	2'953'500		2'828'022		3'086'991	
Besoldungen	2'423'500		2'366'872		2'510'360	
Sozialleistungen	463'000		416'985		512'431	
Personalnebenaufwand	67'000		44'165		64'200	
Sachaufwand	1'599'200		1'851'566		1'563'000	
Medizinischer Bedarf	38'700		36'392		40'700	
Lebensmittel und Getränke	305'500		286'012		302'500	
Haushalt	94'500		93'381		95'000	
Unterhalt und Reparaturen der Immobilien, Mobilen und Fahrzeuge	127'000		135'807		134'000	
Kapitalzinsen und -spesen	317'500		262'586		181'300	
Abschreibungen/Rückstellungen	475'000		786'177		550'000	
Energie und Wasser	105'000		109'337		127'500	
Büro und Verwaltung	79'000		83'027		73'000	
übriger bewohnerbezogener Aufwand	12'000		15'382		15'000	
Übriger Sachaufwand	45'000		43'466		44'000	
Ertrag		4'553'542		4'755'634		4'675'941
Pensions-, Pflege- und Betreuungstaxen		4'174'542		4'415'604		4'335'500
Ertrag aus medizinischen Nebenleistungen		38'000		40'708		40'200
Übriger Ertrag aus Leistungen für Hausgäste		41'000		39'518		41'500
Miet- und Kapitalzinsertrag		22'500		30'368		11'041
Ertrag aus Rest./Catering/Küche/Getränke		225'000		209'084		230'000
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte		17'500		17'355		17'700
Übriger betriebs- oder zeitfremder Ertrag		35'000		2'998		0

Investitionen Haus zum Seeblick

(Investitionsrechnung)

Text	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Haus zum Seeblick	234'700		153'350		327'500	220'000
Saldo		234'700		153'350		107'500
Immobilien	137'000		89'256		161'500	
Vorfinanzierung Immobilien/ Betriebseinrichtungen						220'000
Betriebseinrichtungen	97'700		64'094		166'000	

Bilanz Haus zum Seeblick

(Bestandesrechnung)

Text	Anfangsbestand per 01.01.2010	Veränderungen		Endbestand per 31.12.2010
		Zuwachs	Abgang	
A K T I V E N	11'638'616	480'348		12'118'964
Umlaufvermögen	2'551'760	753'690		3'305'450
Flüssige Mittel	2'133'755	723'339		2'857'094
Guthaben	418'004	30'352		448'356
Anlagevermögen	9'086'856		273'343	8'813'513
Immobilien	8'908'872		243'724	8'665'148
Mobilien/Fahrzeuge	177'984		29'619	148'365
P A S S I V E N	11'638'616	480'348		12'118'964
Fremdkapital	10'701'879	395'273		11'097'151
Kreditoren	653'588	25'273		678'861
Hypotheken	9'500'000			9'500'000
Rückstellungen	548'291	370'000		918'291
Eigenkapital	936'737	9'029		945'766
Bilanzgewinn				76'046

Elektrizitätsversorgung

Erfolgsrechnung Elektrizitätsversorgung

(Laufende Rechnung)

Kto	Text	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
51	Elektrizitätsversorgung	4'433'000	4'433'000	4'068'879	4'818'853	5'072'500	5'072'500
		0		749'973 *		0	
3	Aufwand	4'433'000		4'068'879		5'072'500	
3000	Sitzungs- und Taggelder	1'500		971		1'500	
3010	Löhne	106'000		106'000		106'000	
3100	Büromaterialien, Drucksachen, Inserate	1'700		1'063		1'500	
3110	Anschaffung von Mobilien/Maschinen	8'000		1'193		90'600	
3113	Anschaffung von Zählern und Empfängern	60'000		32'973		52'000	
3114	Anschaffung von Werkzeugen	10'000		2'149		10'000	
3130	Stromeinkauf von SAK	2'210'000		2'302'446		2'515'000	
3135	Verbrauchsmaterialien	500				500	
3140	Frei- und Kabelleitungen	360'000		514'381		360'000	
3145	Hausanschlüsse	80'000		82'477		75'000	
3146	Öffentliche Beleuchtung, Erweiterungen/Neuanlagen	45'000		75'577		45'000	
3147	Öffentliche Beleuchtung, Unterhalt	80'000		71'736		80'000	
3150	Unterhalt/Support von Mobilien/Masch.	4'000		5'240		4'500	
3153	Zähler und Empfänger, Unterhalt	24'000		5'933		24'200	
3170	Spesenentschädigungen	5'000		4'161		5'000	
3180	Honorare/EDV- und übr. Dienstleist.	80'000		74'333		85'000	
3181	Nachführung der Netzpläne	50'000		54'676		50'000	
3182	Technische Betriebsleitung	90'000		91'485		90'000	
3183	Hausinstallationskontrollen	17'000		18'108		15'000	
3185	Versicherungsprämien, Grundsteuern, Gebühren	17'000		13'545		13'500	
3186	Porti, Postkonto- und Telefongebühren	14'000		8'772		14'000	
3187	Verwaltungskostenbeitrag an Gemeindehaushalt	133'000		133'000		133'000	
3190	Mitgliederbeiträge an Verbände	11'500		11'085		11'500	
3195	Verschiedener Aufwand	1'500		323		1'500	
3300	Abschreibung Debitoren	10'000		2'469		10'000	
3312	Abschreibung Verwaltungsvermögen	560'000				823'400	
3620	Beitrag an Gemeindehaushalt	380'000		380'000		380'000	
3630	Gemeindehaushalt, Anteil Abschreibungen	69'800		69'800		69'800	
3900	Arbeitsleistungen des Bauamtes	3'500		4'984		5'000	
4	Ertrag		4'433'000		4'818'853		5'072'500
4210	Zinsen vom Gemeindehaushalt		20'000		14'314		20'000
4340	Stromverkauf		4'242'000		4'382'949		4'850'000
4360	Hausanschluss- und Kabelanschlusskosten		170'000		351'230		200'000
4361	Schadenrückvergütungen				2'171		
4363	Verschiedene Rückvergütungen		1'000		68'188		2'500

* = Ertragsüberschuss wird vollumfänglich für Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen (siehe Rechnungsposition Nr. 3312) verwendet

Investitionen Elektrizitätsversorgung

(Investitionsrechnung)

Kto	Text	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
51	Elektrizitätsversorgung	990'000	990'000	806'494	806'494	883'000	883'000
510	Transformatorenstationen	440'000		502'004		355'000	
511	Leitungsnetz	550'000		304'490		528'000	

Bilanz Elektrizitätsversorgung

(Bestandesrechnung)

Kto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2010	Veränderungen		Endbestand per 31.12.2010
			Zuwachs	Abgang	
1	A K T I V E N	1'252'761	48'009		1'300'770
10	Finanzvermögen	- 197'775	- 8'512		-206'287
101	Guthaben	32'935		32'935	0
103	Guthaben beim Gemeindehaushalt	- 230'710		- 24'423	-206'287
11	Verwaltungsvermögen	1'450'535	56'521		1'507'056
110	Sachgüter	1'450'535	806'494	749'973	1'507'056
2	P A S S I V E N	1'252'761	48'009		1'300'770
20	Fremdkapital	115'440	48'009		163'449
200	Laufende Verpflichtungen	35'440		23'991	11'449
204	Rückstellungen	80'000		60'000	20'000
208	Transitorische Passiven	0	132'000		132'000
28	Spezialfinanzierungen	1'137'320	749'973	749'973*	1'137'320

* Ertragsüberschuss 2010: Fr. 749'973.– wird vollumfänglich verwendet für Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Wasserversorgung

Erfolgsrechnung Wasserversorgung

(Laufende Rechnung)

Kto	Text	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
52	Wasserversorgung	1'434'500	1'434'500	892'701	1'681'879	1'437'500	1'437'500
		0		789'178 *		0	
3	Aufwand	1'434'500		892'701		1'437'500	
3010	Löhne	77'000		77'000		77'000	
3100	Büromaterialien, Drucksachen, Inserate, Porti	750				750	
3110	Anschaffung Mobilien/Maschinen			1'503		47'000	
3113	Ankauf von Wassermessern	44'000		43'859		52'000	
3114	Ankauf von Werkzeugen	1'000				1'000	
3120	Energiekosten für Pumpstationen und Reservoirs	50'000		59'120		60'000	
3130	Wasserankauf	190'000		151'020		190'000	
3135	Verbrauchsmaterialien	500				500	
3140	Allgemeiner Unterhalt der Pumpwerke, Reservoirs und Leitungsnetze	199'000		166'766		219'000	
3145	Hausanschlüsse	50'000		73'390		60'000	
3150	Unterhalt Mobilien, Wasserzähler usw.	15'000		9'729		15'000	
3160	Mieten für Mobilien und Maschinen, Fahrzeugleasing	64'000		64'055			
3170	Spesenentschädigungen	3'500		3'240		3'500	
3180	Honorare / EDV- und übrige Dienstl.	37'500		30'784		40'000	
3181	Nachführung der Netzpläne	12'000		6'650		12'000	
3182	Technische Betriebsleitung	50'000		29'787		50'000	
3183	Leckuntersuch Leitungsnetz	5'000		1'663		5'000	
3184	Wasseruntersuche	21'000		20'730		22'000	
3185	Versicherungsprämien, Grundsteuern, Telefon	13'000		13'647		12'500	
3187	Verwaltungskostenbeitrag an Gemeindehaushalt	60'000		60'000		60'000	
3189	Wasser-Qualitätssicherungssystem	7'000		5'607		7'000	
3195	Verschiedener Aufwand	1'000		568		1'000	
3210	Zinsen an Gemeindehaushalt	25'000		21'025		25'000	
3300	Abschreibung Debitoren	5'000				3'000	
3330	Abschreibung Verwaltungsvermögen	454'350				419'350	
3630	Gemeindehaushalt, Anteil Abschreibungen	34'900		34'900		34'900	
3900	Arbeitsleistungen des Bauamtes	14'000		17'656		20'000	
4	Ertrag		1'434'500		1'681'879		1'437'500
4340	Wasserzinsen		1'100'000		1'091'630		1'100'000
4345	Anschlussbeiträge		260'000		528'917		260'000
4349	Verschiedenes		2'500		3'235		2'500
4500	Gebäudeversicherungsanstalt, Subventionen		12'000				15'000
4520	Durchleistungsentschädigungen		40'000		38'098		40'000
4620	Feuerschutz, Beitrag an Unterhalt des Hydrantennetzes		20'000		20'000		20'000

* = Ertragsüberschuss wird vollumfänglich für Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen (siehe Rechnungsposition Nr. 3330) verwendet

Investitionen Wasserversorgung

(Investitionsrechnung)

Kto	Text	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
52	Wasserversorgung	979'000	107'000	693'276		804'000	64'800
			872'000		693'276		739'200
5010	Reservoirs	264'000		285'096		372'000	
5011	Leitungsnetz	715'000		408'180		432'000	
6611	Gebäudeversicherungsanstalt		107'000				64'800

Bilanz Wasserversorgung

(Bestandesrechnung)

Kto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2010	Veränderungen		Endbestand per 31.12.2010
			Zuwachs	Abgang	
1	A K T I V E N	1'090'729	101'879	988'850	
10	Finanzvermögen	38'084		5'978	32'106
101	Guthaben	38'084		5'978	32'106
11	Verwaltungsvermögen	1'052'645		95'902	956'744
110	Sachgüter	1'052'645	693'276	789'178	956'744
2	P A S S I V E N	1'090'729		101'879	988'850
20	Fremdkapital	853'783		101'879	751'904
200	Laufende Verpflichtungen	14'026		13'963	63
203	Schuld an Gemeindehaushalt	794'215		83'917	710'298
204	Rückstellungen	41'542			41'542
208	Transitorische Passiven	4'000		4'000	0
28	Spezialfinanzierungen	236'946	789'178	789'178*	236'946

* Ertragsüberschuss 2010: Fr. 789'178.— wird vollumfänglich verwendet für Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen.

Steuerplan 2011 mit Anträgen des Gemeinderates

A) Steuerbedarf laut Voranschlag mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer	Fr. 13'050'000.–		16'129'500.–
B) Steuerfuss in Prozenten der einfachen Steuer	119 %		
C) Steuerertrag (Konto 1900 4000)			
1. Jahressteuern 119 % von Fr. 13'050'000.–			15'529'500.–
2. Nachzahlungen aus Vorjahren			600'000.–
			16'129'500.–
D) Grundsteuern (Konto 1900 4020)			
Grundstückwerte Fr. 1'150'000'000.– à 0,8 ‰		920'000.–	
Grundstückwerte Fr. 97'500'000.– à 0,2 ‰		19'500.–	939'500.–

Die Jahresrechnung, die Voranschläge und der Steuerplan wurden vom Gemeinderat geprüft und gutgeheissen.

Mit Bezug auf die Ausführungen im Amtsbericht und das vorstehende Budget 2011 unterbreitet Ihnen der Gemeinderat folgende Anträge mit der Empfehlung zur Annahme:

1. Es werden folgende Steuern erhoben:

- | | | |
|----------------------------------|-------|---|
| a) eine Gemeindesteuer von | 119 % | der einfachen Steuer |
| b) eine Grundsteuer von | 0,8 ‰ | vom amtlichen Verkehrswert der Grundstücke |
| c) eine Feuerwehersatzabgabe von | 10 % | der einfachen Steuer vom Einkommen, höchstens Fr. 350.– |

2. Das Budget 2011 wird genehmigt.

Rorschacherberg, 18. Februar 2011

Gemeinderat Rorschacherberg

Beat Hirs
Gemeindepräsident

Marcel Aeple
Gemeinderatsschreiber

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften (Art. 54 GG) haben wir die Jahresrechnungen 2010 des Gemeindehaushaltes, der Regiebetriebe Elektrizitätsversorgung, Wasserversorgung und «Haus zum Seeblick» sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2011 überprüft. Im Weiteren haben wir in die Tätigkeit des Gemeinderates sowie der Verwaltung Einsicht genommen. Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsent-scheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind. Weiter haben wir in die Protokolle und Unterlagen des Gemeinderates Einsicht genommen. Daneben haben verschiedene Visitationen und Gespräche innerhalb der Verwaltung stattgefunden.

Die Jahresrechnungen 2010 wurden durch die Revisionsstelle PriceWaterhouseCoopers, St. Gallen, einer eingehenden Prüfung unterzogen. Gemeinderat und Geschäftsprüfungskommission haben vom Revisionsbericht Kenntnis genommen.

Die Rechnung des Gemeindehaushaltes, der Regiebetriebe Elektrizitätsversorgung, Wasserversorgung und «Haus zum Seeblick» haben allesamt positiv abgeschlossen.

Das vorliegende Budget und der Steuerplan für 2011 wurden an einer gemeinsamen Sitzung von Gemeinderat und Geschäftsprüfungskommission ausführlich behandelt. Die Grundlage dazu bildet der um 6 % reduzierte Steuerfuss von 119 %.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit und gestützt auf den Revisionsbericht der PriceWaterhouseCoopers, St. Gallen, stellen wir folgende Anträge:

1. Die vorliegenden Jahresrechnungen 2010 seien zu genehmigen.

2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2011 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Gemeinderat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die gute Erfüllung ihrer Aufgaben.

Rorschacherberg, 18. Februar 2011

Die Geschäftsprüfungskommission:

Prof. Dr. Capaul Roman, Präsident
Bruggmann Remo
Eschenmoser Peter
Schökle Thomas
Vetsch Christian

